

INHALTSÜBERSICHT

	Farbe	Seite
I. Haushaltssatzung	lachs	
II. Vorbericht	grün	
0. Statistische Angaben		1
1. Rechnungsergebnis 2007		2 - 5
2. Die Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2008		6
2.1 Stand der Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt		7 - 8
2.2 Stand der Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt		9 - 10
3. Aufstellung des Haushaltsplans 2009		
3.1 Umsetzung der im Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2009 festgelegten Konsolidierungsmaßnahmen		11
3.2 Überblick über die Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes in den Jahren 2007 - 2012		12
3.3 Übersicht zum Verwaltungshaushalt		13 - 25
3.3.1 Eckdaten zu Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes		
3.3.1.1 Steuern, allgemeine Zuweisungen		13 - 14
3.3.1.2 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb		14 - 15
3.3.1.3 Sonstige Finanzeinnahmen		16
3.3.1.4 Personalausgaben		16 - 17
3.3.1.5 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand		17 - 18
3.3.1.6 Zuweisungen und Zuschüsse		18 - 19
3.3.1.7 Sonstige Finanzausgaben		19
3.4 Übersicht zum Vermögenshaushalt		26 - 32
3.4.1 Einnahmen des Vermögenshaushaltes		26
3.4.2 Ausgaben des Vermögenshaushaltes		26
3.4.3 Maßnahmen des Vermögenshaushaltes		26 - 27
3.4.4 Verpflichtungsermächtigungen		28
3.5 Haushaltswirtschaftliche Belastungen der Stadt aus Beteiligungen an Unternehmen und Zweckverbänden		
3.5.1 Mittelbare und unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen		33 - 34
3.5.2 Zweckverbände		35
4. Entwicklung des städtischen Vermögens		
4.1 Vermögen kostenrechnender und anderer öffentlicher Einrichtungen		36
4.2 Geldanlagen		36 - 37
4.3 Beteiligungen der Stadt Zwickau		37 - 38
5. Kostenrechnende und andere öffentliche Einrichtungen		39 - 40

	Farbe	Seite
6.	Entwicklung der Rücklagen und Schulden	
6.1	Rücklagen	41 – 42
6.2	Entwicklung des Schuldenstandes	42 – 43
6.3	Ausfallbürgschaften	43
7.	Entwicklung der Nettoinvestitionsrate	44
8.	Vergleich des Haushaltsplanes 2009 mit dem Finanzplan 2008	45 – 46
9.	Entwicklung der Kassenlage	46
10.	Innere Verrechnungen	46 – 48
11.	Entwicklung der Personalausgaben und der Budgetvorgaben in den Jahren 2006 - 2009	
11.1	Entwicklung der jährlichen Personalausgaben Rechnungsergebnisse 2006-2007, Planansätze 2008-2008	49 – 51
11.2	Entwicklung der jährlichen Budgetvorgaben für die Aufstellung der Haushaltspläne 2006 - 2009	52 – 53
12.	Übersicht über ausgewählte Einnahmen und Ausgaben der neuen Stadtteile	54 – 58
13.	Verwendung der Mittel der Anschubfinanzierung	58
III.	Gesamtplan	hellblau
1.	Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen	1
2.	Haushaltsquerschnitt	2 – 56
3.	Gruppierungsübersicht	57 - 71
4.	Finanzierungsübersicht	72
IV.	Einzelpläne des Verwaltungshaushaltes	recycl. weiß
0	Allgemeine Verwaltung	1 - 25
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	26 – 37
2	Schulen	38 – 73
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	74 – 91
4	Soziale Angelegenheiten	92 – 136
5	Gesundheit, Sport, Erholung	137 – 160
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	161 – 177
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	178 – 194
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	195 – 204
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	205 – 211
	Deckungsringe des Verwaltungshaushaltes	flieder

		Farbe	Seite
V.	Einzelpläne des Vermögenshaushaltes	recycl. gelb	
	0 Allgemeine Verwaltung		1 - 3
	1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung		4 - 7
	2 Schulen		8 - 17
	3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege		18 - 22
	4 Soziale Angelegenheiten		23 - 27
	5 Gesundheit, Sport, Erholung		28 - 33
	6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr		34 - 50
	7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung		51 - 56
	8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen		57 - 60
	9 Allgemeine Finanzwirtschaft		61 - 64
	Deckungsringe des Vermögenshaushaltes	flieder	
VI.	Sammelnachweise – Personalausgaben	grün	
VII.	Stellenplan	orange	
	Anlagen		
Anlage 1	Finanzplan und Investitionsprogramm	rosa	
Anlage 2	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren fällig werdenden Ausgaben	mittelblau	
Anlage 3	Übersicht über den Stand der Schulden	hellblau	
Anlage 4	Übersicht über den Stand der Rücklagen	hellblau	
Anlage 5	Übersicht über die Verwendung der Fraktionsmittel	orange	
Anlage 6	Wirtschaftspläne	recycl. hellgrün	
Anlage 7	Übersicht über die im Vermögenshaushalt nicht aufge- nommenen Maßnahmen	lachs	
Anlage 8	Aufteilung der Anschubfinanzierung im Rahmen der Gebietsreform	orange	

0. Statistische Angaben

Fläche: 103,05 km²

Bevölkerungsstand nach endgültigen Angaben des Statistischen Landesamtes Kamenz

31.12.	Bevölkerungsstand		
	insgesamt	davon männlich	weiblich
1990	114.632	53.972	60.660
1991	112.565	53.157	59.408
1992	110.583	52.360	58.223
1993	107.988	51.016	56.972
1994	104.921	49.581	55.340
1995	102.563	48.526	54.037
1996	102.752	48.556	54.196
1997	101.130	47.934	53.196
1997 * Gebietsstand 01.01.1999	107.637	51.122	56.515
1998	98.840	46.835	52.005
1998 * Gebietsstand 01.01.1999	105.369	50.025	55.344
1999	104.146	49.513	54.633
2000	103.008	48.983	54.025
2001	101.726	48.457	53.269
2002	100.892	48.206	52.686
2003	99.846	47.774	52.072
2004	98.742	47.229	51.513
2005	97.832	46.868	50.964
2006	96.786	46.410	50.376
2007	95.841	46.020	49.821

Anmerkung: ab 1993 mit Hartmannsdorf
ab 1996 mit Crossen einschl. Schneppendorf und Rottmannsdorf
ab 1999 Cainsdorf, Hüttelsgrün, Mosel, Oberrothenbach und Schlunzig

* Einwohnerzahlen einschließlich der ab 01.01.1999 eingegliederten neuen Stadtteile als Grundlage für die Haushaltsplanung 1999 bzw. 2000.

1. Rechnungsergebnis 2007

Der Stadtrat hat am 25.01.2007 die Haushaltssatzung für das Jahr 2007 beschlossen. Für das Haushaltsjahr 2007 konnte erstmals seit 2004 wieder ein ausgeglichener Haushaltsplan vorgelegt werden, wobei jedoch der Ausgleich des Verwaltungshaushaltes nur über eine Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 10.881 TEUR möglich war. Der Verwaltungshaushalt beinhaltete größtenteils die in 2005 und 2006 umgesetzten Konsolidierungsmaßnahmen entsprechend dem vom Stadtrat am 20.02.2005 beschlossenen Haushaltssicherungskonzept (HSK). Zudem wurden weitere, erst in 2007 wirksam werdende Maßnahmen berücksichtigt. Die planmäßige Umsetzung des HSK lag im Verwaltungshaushalt insgesamt bei 10.749 TEUR und im Vermögenshaushalt bei 16.159 TEUR. Darüber hinaus wurden im Vermögenshaushalt die in 2006 nicht realisierten Vermögensveräußerungen in Höhe von 15.105 TEUR wieder neu veranschlagt. Das lt. HSK beschlossene Konsolidierungspotenzial lag für 2007 bei 40.709 TEUR.

Mit Bescheid des Regierungspräsidiums Chemnitz vom 05.04.2007 wurde die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung festgestellt. Die Haushaltssatzung enthielt keine genehmigungspflichtigen Bestandteile.

Ergebnis der Jahresrechnung

Verwaltungshaushalt

Das Ergebnis der Jahresrechnung im Verwaltungshaushalt umfasst eine Summe von 190.960.971 EUR. Damit liegt das Rechnungsergebnis um 2.344.899 TEUR unter dem Plan, das sind -1,21 %.

Aufgrund einer deutlich positiveren Entwicklung des Verwaltungshaushaltes als geplant, konnte der ursprüngliche Fehlbetrag von 10.881 TEUR erheblich minimiert werden. So traten im Verwaltungshaushalt im Verlaufe des Jahres 2007 Verbesserungen von insgesamt 10.362 TEUR ein, wovon 2.646 TEUR per Beschluss des Finanz- und Liegenschaftsausschusses an den Vermögenshaushalt zur Realisierung zusätzlicher investiver Maßnahmen zugeführt wurden. Der Ausgleich des Soll-Fehlbetrages im Verwaltungshaushalt erfolgte über eine Zuführung vom Vermögenshaushalt, welcher mit einen Soll-Überschuss von 15.651 TEUR abschloss.

Insgesamt trugen insbesondere nachstehende Mehreinnahmen und Minderausgaben zur Reduzierung des Fehlbetrages bei:

Mehreinnahmen:	TEUR
• Gewerbesteuer	2.324
• Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	847
• Rückerstattung von Bewirtschaftungskosten Vorjahr (insbesondere Heizung, Energie)	657
• Gewinnabführung GGZ	1.875
• Hausmüllgebühren	608
• Konzessionsabgaben	583
	<hr/>
	6.854
Minderausgaben:	
• Personalausgaben	473
• Bewirtschaftungskosten	597
• Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe	1.050
• Leistungsbeteiligung nach SGB II (saldiert)	1.014
• Sozialumlage	424
	3.558

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt weist ein Rechnungsergebnis von 77.383.586 EUR aus. Damit liegt das Rechnungsergebnis um 4.600.244 EUR unter dem Haushaltsplan, das sind – 5,61 %.

Der Vermögenshaushalt schließt mit einem Soll-Überschuss von 15.651 TEUR ab. Dieser Überschuss ist zum einen auf den wesentlich geringeren Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt um 7.716 TEUR zurückzuführen. Zudem wurden die für die Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren eingeplanten 20.798 TEUR nur mit 15.305 TEUR in Anspruch genommen.

Nach erfolgter Deckung des Soll-Fehlbetrages im Verwaltungshaushalt in Höhe von 3.165 TEUR konnten 12.486 TEUR zusätzlich der allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

In den folgenden Übersichten sind, zusammengefasst nach den Einnahme- u. Ausgabearten der Gruppierungsübersicht, die Ergebnisse und Haushaltsansätze 2007 gegenübergestellt :

Einnahme- bzw. Ausgabegruppe	Haushaltsplan 2007		Rechnungsergebnis 2007		Differenz
	EUR	%-Anteil an den Gesamteinnahmen	EUR	%-Anteil an den Gesamteinnahmen	
Verwaltungshaushalt					
1. Einnahmen					
1.1 Gewerbesteuer	24.130.000	12,48	26.453.726	13,85	2.323.726
1.2 Grundsteuer A + B u. andere Steuern	11.085.000	5,73	10.705.464	5,61	-379.536
1.3 Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer	10.569.000	5,47	11.415.540	5,98	846.540
1.4 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	6.819.000	3,53	6.759.535	3,54	-59.465
1.5 Schlüsselzuweisungen	55.968.900	28,95	55.822.380	29,23	-146.520
1.6 Allgem. Zuweisung f. übertrag. Aufg.	3.428.030	1,77	3.428.103	1,80	73
1.7 Leistungen des Landes u. Ausgleich Sonderlasten aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleist. am Arbeitsmarkt	11.816.600	6,11	11.634.814	6,09	-181.786
1.8 Leistungsbeteiligung des Bundes bei Leistungen für Heizung u. Unterkunft (Hartz IV)	8.188.100	4,24	7.627.892	3,99	-560.208
1.9 Gebühren u.ä. Entgelte	10.113.370	5,23	10.654.759	5,58	541.389
1.10 Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonst. Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen	5.432.770	2,81	6.217.970	3,26	785.200
1.11 Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	12.562.530	6,50	12.497.056	6,54	-65.474
1.12 Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke	10.220.600	5,29	10.455.998	5,48	235.398
1.13 Sonstige Finanzeinnahmen (darin enthalten Deckung Fehlbetrag des VWH durch Zuführung vom VMH)	22.971.970	11,88	17.287.734	9,05	-5.684.236
Summe 1:	193.305.870	100,00	190.960.971	100,00	-2.344.899
2. Ausgaben					
2.1 Personalausgaben	57.815.780	29,91	57.343.216	30,03	-472.564
2.2 Sächl. Verwalt.- u. Betriebsaufwand darunter:	63.844.970	33,03	61.387.144	32,15	-2.457.826
. Unterhalt d. Grundst. u. baul. Anlag.	2.277.900	1,18	2.341.087	1,23	63.187
. Geräte, Ausstatt., Ausrüstungen	1.000.790	0,52	947.392	0,50	-53.398
. Bewirtschaftungskosten	9.680.680	5,01	10.089.773	5,28	409.093
. Geschäftsausgaben	3.083.910	1,60	2.356.506	1,23	-727.404
2.3 Zuweisungen u. Zuschüsse	17.294.450	8,95	16.837.606	8,82	-456.844
2.4 Leistungen der Sozialhilfe	22.583.770	11,68	21.533.599	11,28	-1.050.171
2.5 Zinsausgaben	4.858.610	2,51	4.607.025	2,41	-251.585
2.6 Gewerbesteuerumlage	2.037.450	1,05	2.255.495	1,18	218.045
2.7 Sozialumlage	10.689.500	5,53	10.265.128	5,38	-424.372
2.8 Kulturumlage	2.756.160	1,43	2.755.552	1,44	-608
2.9 Sonstige Finanzausgaben, einschließlich Deckungsreserve	635.000	0,33	610.960	0,32	-24.040
2.10 Zuführung z. VMH u. Sonderrücklage	10.790.180	5,58	13.365.246	7,00	2.575.066
Summe 2:	193.305.870	100,00	190.960.971	100,00	-2.344.899

Einnahme- bzw. Ausgabegruppe	Haushaltsplan 2007		Rechnungsergebnis 2007		Differenz
	EUR	%-Anteil an den Gesamteinnahmen	EUR	%-Anteil an den Gesamteinnahmen	
Vermögenshaushalt					
3. Einnahmen					
3.1 Zuführung vom Verwaltungshaushalt	10.790.180	13,16	13.365.246	17,27	2.575.066
3.2 Entnahme aus der Rücklage	0	0,00	0	0,00	0
3.3 Rückflüsse von Darlehen	57.820	0,07	57.172	0,07	-648
3.4 Einnahmen aus Veräußerungen von Beteiligungen u. Rückflüsse von Kapitaleinlagen	30.079.160	36,69	30.467.505	39,37	388.345
3.5 Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	4.640.770	5,66	4.428.616	5,72	-212.154
3.6 Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0,00	250.814	0,32	250.814
3.7 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	32.947.300	40,19	25.345.731	32,75	-7.601.569
3.8 Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen (Umschuldung)	3.468.600	4,23	3.468.500	4,48	-100
3.9 Abschluss- und Übertragungsbuchungen (Fehlbetrag)	0	0,00	0	0,00	0
Summe 3:	81.983.830	100	77.383.584	100	-4.600.246

Einnahme- bzw. Ausgabegruppe	Haushaltsplan 2007		Rechnungsergebnis 2007		Differenz
	EUR	%-Anteil an den Gesamteinnahmen	EUR	%-Anteil an den Gesamteinnahmen	
4. Ausgaben					
4.1 Zuführung zum Verwaltungshaushalt	11.005.810	13,42	3.492.786	4,51	-7.513.024
4.2 Zuführung an Rücklagen	1.081.110	1,32	13.844.998	17,89	12.763.888
4.3 Gewährung von Darlehen	0	0,00	0	0,00	0
4.4 Vermögenserwerb	4.345.720	5,30	5.462.844	7,06	1.117.124
4.5 Baumaßnahmen	27.864.470	33,99	21.577.652	27,88	-6.286.818
4.6 Tilgung von Krediten (Umschuldung)	10.672.600	13,02	10.598.761	13,70	-73.839
4.7 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	6.120.900	7,47	7.029.055	9,08	908.155
4.8 Sonstige Ausgaben (Kreditbeschaffungskosten)	95.000	0,12	72.794	0,09	-22.206
4.9 Deckung von Fehlbeträgen	20.798.220	25,37	15.304.696	19,78	-5.493.524
Summe 4:	81.983.830	100,00	77.383.586	100,00	-4.600.244

2. Die Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2008

Der Stadtrat hat am 31.01.2008 die Haushaltssatzung und am 30.10.2008 eine erste Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2008 wie folgt beschlossen:

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit	Haushaltsplan 2008 EUR	1. Nachtrag 2008 EUR
1. Einnahmen und Ausgaben	276.432.120	287.475.803
davon		
im Verwaltungshaushalt	198.422.230	208.782.450
im Vermögenshaushalt	78.009.890	78.693.353
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (ohne Umschuldung) von	0	bleibt unverändert
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen von	7.077.650	17.277.650
4.1 Festsetzung des Höchstbetrages der Kassenkredite für die Stadtkasse	36.000.000	bleibt unverändert
4.2 Festsetzung des Höchstbetrages der Kassenkredite zur recht- zeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Robert-Schumann-Konservatoriums	50.000	bleibt unverändert
5. Festsetzung der Steuerhebesätze		bleiben unverändert
- für die Grundsteuer		
a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf		300 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf		450 v. H.
- für die Gewerbesteuer auf der Steuermessbeträge.		450 v. H.

Der im Januar beschlossene Haushalt 2008 sah im Verwaltungshaushalt noch einen planmäßigen Fehlbetrag von 8.938 TEUR vor. Im Laufe des Haushaltsjahres 2008 hat sich die finanzielle Situation der Stadt Zwickau äußerst positiv entwickelt. Den größten Anteil daran haben das Gewerbesteueraufkommen und der Gemeindanteil an der Einkommensteuer. Bei den Ausgaben kam es im Laufe des Jahres zu deutlich geringeren Hartz IV-Leistungen als ursprünglich geplant. Infolge dieser Verbesserungen war es möglich, mit dem 1. Nachtragshaushalt nicht nur einen ausgeglichenen Verwaltungshaushalt ohne Fehlbetrag, sondern darüber hinaus noch einen Überschuss im Verwaltungshaushalt auszuweisen, welcher die Erhöhung der Zuführung an den Vermögenshaushalt über die Pflichtzuführung hinaus ermöglichte.

Anlass für den Nachtragshaushalt war jedoch die Erschließung des Geländes des ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerkes (RAW). Da es sich hierbei um eine neue, im Vermögenshaushalt bisher nicht veranschlagte Investitionsmaßnahme mit erheblichem Wertumfang handelt, war gem. § 77 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO eine Nachtragssatzung zu erlassen.

2.1 Stand der Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt

Der Stand der Einnahmen stellt sich per 30.11.2008 wie folgt dar:

Einnahmehauptgruppe	Haushaltsansatz einschl. 1. NTH 2008 TEUR	bereinigtes Anord- nungssoll per 30.11.2008 TEUR
0		
Steuern und steuerähnliche Entgelte	147.046	149.927
1		
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	46.215	45.941
2		
Sonstige Finanzeinnahmen	15.481	14.497
darunter: Zuführung vom VMH	150	
Summe Einnahmen Verwaltungs- haushalt	208.782	210.365

Betrachtet man das Anordnungssoll per 30.11.2008 in der Hauptgruppe 0, ist festzustellen, dass trotz vorgenommener Anhebung der Haushaltsansätze bei den Gewerbesteuereinnahmen und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit dem 1. Nachtragshaushalt weitere Mehreinnahmen zu verzeichnen sind.

Beim Gewerbesteueraufkommen kann mit einem weiteren Plus von 14 Mio. EUR gerechnet werden. Weitere Mehreinnahmen stehen auch beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer in Höhe von rund 1,7 Mio. EUR fest.

Des Weiteren liegen die Einnahmen bei der Grundsteuer B mit rund 1,3 Mio. EUR über dem Ansatz, wovon jedoch bereits über 730 TEUR zur Deckung von Mehrausgaben eingesetzt wurden.

Nicht erreicht werden in dieser Hauptgruppe die Planansätze bei den allgemeinen Schlüsselzuweisungen, beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und bei der Leistungsbeteiligung des Landes an den Hartz IV-Leistungen. Die Unterschreitungen belaufen sich insgesamt auf rund 1 Mio. EUR.

Bei den Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb sind feststehende Mehreinnahmen bei Erstattungen und Zuweisungen vom Land und Landkreis für Personalkosten in Höhe von insgesamt 640 TEUR (u. a. Rettungsdienst, Leitstelle, Altersteilzeit, Abordnungsvereinbarungen an den Landkreis) zu verzeichnen.

Auch bei den sonstigen Finanzeinnahmen wurden zusätzliche Einnahmen erzielt, z. B. bei der Konzessionsabgabe in Höhe von 590 TEUR.

Der Stand der Ausgaben stellt sich per 30.11.2008 wie folgt dar:

Ausgabehauptgruppe	Haushaltsansatz einschl. 1. NTH 2008 TEUR	bereinigtes Anordnungssoll per 30.11.2008 TEUR
4		
Personalausgaben	60.347	55.181
5/6		
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	62.148	56.068
darunter: 69 Leistungen Hartz IV	23.947	20.835
7		
Zuweisungen und Zuschüsse	44.182	39.142
darunter: 73-79 Soziale Leistungen	23.819	21.072
8		
Sonstige Finanzausgaben	42.106	38.216
darunter: Zuführung zum Vermögenshaushalt	20.762	19.032
Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt	208.782	188.607

Die Personalausgaben werden sich am Jahresende im Rahmen des mit dem 1. Nachtragshaushalt geänderten Haushaltsansatzes bewegen.

Beim sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand per 30.11.2007 wird gegenwärtig mit einer weiteren Unterschreitung bei den Kosten der Unterkunft im Rahmen des SGB II von rund 1 Mio. EUR gerechnet. Eine genaue Einschätzung für den voraussichtlichen Stand der laufenden Verwaltungs- und Betriebsausgaben gestaltet sich als schwierig, da erfahrungsgemäß im Dezember überdurchschnittlich hohe Ausgaben anfallen.

Bei den Ausgaben der Hauptgruppe 7 (Zuweisungen und Zuschüsse sowie die Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe) stehen bereits Minderausgaben von rund 1,1 Mio. EUR im Rahmen des Komi-Lohn-Modells fest.

Im Bereich der sonstigen Finanzausgaben, Hauptgruppe 8, werden folgende Mehrausgaben erwartet:

- Gewerbesteuerumlage, bedingt durch das höhere Gewerbesteuer-Ist-Aufkommen 1.952 TEUR
- Zuführung an den Vermögenshaushalt zur Deckung zusätzlich vom FLA beschlossener investiver Maßnahmen ca. 500 TEUR.

2.2 Stand der Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt

Der Stand der Einnahmen und Ausgaben stellt sich wie folgt dar:

	Haushalt/ Nachtrag 2008	Haushalts- rest 2007 TEUR	Anordnungs- Soll per 30.11.2008
Einnahmehauptgruppen	TEUR		TEUR
30			
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	20.762	0	0
31			
Entnahme aus Rücklagen	221	0	0
34			
Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	6.168	0	5.094
360			
Inv. Zuweisung vom Bund	0	0	0
361			
Inv. Zuweisung vom Land	48.596	7.505	28.954
362 - 368			
Inv. Zuschüsse von sonstigen Bereichen	858	637	1.546
37*1			
Einnahmen aus Krediten	0	0	0
37*2			
Einnahmen aus Krediten für Umschuldungen	2.067	0	0
sonstige Einnahmen	21	0	243
Summe Einnahmen Vermögenshaushalt	78.693	8.142	35.837

Die planmäßige Zuführung vom Verwaltungshaushalt wird im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht.

	Haushalt/ Nachtrag 2008	Haushalts- rest 2007 TEUR	Anordnungs- Soll per 30.11.2008
Ausgabehauptgruppen	TEUR		TEUR
90			
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	150	0	0
91			
Zuführung an Rücklagen	17.781	0	0
92			
Gewährung von Darlehen	0	0	0
932/933			
Erwerb und Leasing von Grundstücken	3.390	279	3.249
935/936			
Erwerb und Leasing von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	2.752	1.259	2.824
94 - 96			
Baumaßnahmen	36.148	9.545	14.480

	Haushalt/ Nachtrag 2008 TEUR	Haushalts- rest 2007 TEUR	Anordnungs- Soll per 30.11.2008 TEUR
97*1			
Tilgung von Krediten	7.225	0	5.830
97*2			
außerordentliche Tilgung, Umschuldung	2.067	0	2.066
sonstige Ausgaben	9.180	4.345	7.386
Summe Ausgaben Vermögenshaushalt	78.693	15.428	35.835

Die planmäßige Zuführung zum Verwaltungshaushalt wird im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht

3. Aufstellung des Haushaltsplanes 2009

Der Verwaltungshaushalt beinhaltet für das Haushaltsjahr 2009 Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 162.712.460 EUR. Der Ausgleich des Verwaltungshaushaltes war jedoch nur über eine Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 8.676 TEUR möglich. Nachdem die Kreisgebietsneugliederung bereits am 01.08.2008 in Kraft trat, wurde mit Wirkung vom 01.01.2009 auch die finanzielle Umsetzung der ausgegliederten Aufgaben im vorliegenden Haushalt vollzogen. Von den Kreisaufgaben wurde für einige die Rückübertragung an die Stadt Zwickau beantragt, u. a. Aufgabe des ÖPNV, freiwillige Mitgliedschaft der Stadt im Kulturraum, so dass sich das Haushaltsvolumen nicht in dem ursprünglich geplanten Umfang verringert hat. Lt. Finanzplan war im Verwaltungshaushalt für 2009 ein Volumen von 144 Mio. EUR vorgesehen. Im vorliegenden Haushaltsplan hat sich das Haushaltsvolumen um rund 19 Mio. EUR erhöht.

In den nachfolgenden Punkten dieses Vorberichtes wird auf die wesentlichsten Auswirkungen der Kreisgebietsneugliederung noch näher eingegangen.

3.1 Umsetzung der im Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2009 festgelegten Konsolidierungsmaßnahmen

Der Stadtrat hat am 15.02.2007 die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für die Jahre 2008 und 2009 beschlossen. Für das Jahr 2009 sind Konsolidierungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 6.000 TEUR vorgesehen.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Maßnahmen:

- | | |
|---|------------|
| - Reduzierung der Personalkosten um weitere | 4.000 TEUR |
| - Weitere Vermögensveräußerungen entsprechend
Beschluss HSK vom 24.02.2005 | 2.000 TEUR |

Die Reduzierung der Personalkosten um weitere 4.000 TEUR war nicht realisierbar. Dass sich die Personalausgaben 2009 gegenüber 2008 um rund 10 Mio. EUR verringert haben, ist auf den Übergang von 228 Mitarbeitern im Zuge der Kreisgebietsreform sowie auf die Ausgliederung von Hausmeistern, Reinigungs- und Küchenkräften in die Beschäftigungsförderung Zwickau Service GmbH zurückzuführen.

Die Vermögensveräußerungen in Höhe von 2.000 TEUR wurden im Vermögenshaushalt planungsseitig bei der Haushaltsstelle 88000.34036 umgesetzt.

3.2 Überblick über die Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes in den Jahren 2007 - 2012

Die Finanzplanung erfolgte auf der Grundlage der Orientierungsdaten des Sächsischen Staatsministeriums des Innern vom 08.10.2008. Das geringere Haushaltsvolumen ab 2009 liegt in den Auswirkungen der Kreisgebietsneugliederung begründet.

Bezeichnung	Rechn.- ergebnis 2007 EUR	HHPlan u. Nachtrag 2008 EUR	HHPlan 2009 EUR	Finanzplan 2010 EUR	Finanzplan 2011 EUR	Finanzplan 2012 EUR
Einnahmen						
0 Steuern, allgemeine Zuweisungen	126.219.564	147.086.000	103.140.050	96.348.000	107.066.000	109.227.000
1 Einn. aus Verwaltung und Betrieb	47.453.674	46.215.320	35.671.210	33.864.000	34.312.000	34.769.000
2 sonstige Finanzeinn.	17.287.734	15.481.130	23.901.200	27.445.000	16.319.000	14.897.000
Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt	190.960.971	208.782.450	162.712.460	157.657.000	157.697.000	158.893.000
3 Summe Einnahmen Vermögenshaushalt	77.383.586	78.693.353	82.975.460	90.057.000	69.142.000	47.782.000
Summe Einnahmen Gesamthaushalt	268.344.557	287.475.803	245.687.920	247.714.000	226.839.000	206.675.000
Bezeichnung	Rechn.- ergebnis 2007 EUR	Haushalts- plan 2008 EUR	Haushalts- plan 2009 EUR	Finanzplan 2010 EUR	Finanzplan 2011 EUR	Finanzplan 2012 EUR
Ausgaben						
4 Personalausgaben	57.343.216	60.346.780	50.601.810	50.330.000	51.370.000	51.690.000
5/6 Sächlicher Verwal- tungs- und Be- triebsaufwand	61.387.144	62.147.660	37.164.640	36.241.000	36.564.000	36.889.000
7 Zuweisungen und Zuschüsse	38.371.205	44.182.150	25.208.680	23.130.000	23.408.000	23.690.000
8 Sonstige Finanzausg. darunter Zuführung zum Ver- mögenshaushalt	33.859.407 13.365.246	42.105.860 20.762.190	49.737.330 14.029.960	47.956.000 11.611.000	46.355.000 10.259.000	46.624.000 10.698.000
Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt	190.960.971	208.782.450	162.712.460	157.657.000	157.697.000	158.893.000
9 Summe Ausgaben Vermögenshaushalt	77.383.586	78.693.353	82.975.460	90.057.000	69.142.000	47.782.000
Summe Ausgaben Gesamthaushalt	268.344.557	287.475.803	245.687.920	247.714.000	226.839.000	206.675.000

3.3 Übersicht zum Verwaltungshaushalt

3.2.1 Eckdaten zu Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

3.3.1.1 Steuern, allgemeine Zuweisungen (Hauptgruppe 0)

Steuern und allgemeine Zuweisungen nehmen mit den größten Anteil bei den Einnahmen des Verwaltungshaushaltes ein und sind überwiegend zugleich allgemeine Deckungsquelle für die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes. **103.140.050 EUR**

Hierzu gehören:

Grundsteuer A und B	10.156.000 EUR
Gewerbsteuer	24.700.000 EUR
Hundesteuer	305.000 EUR
Vergnügungssteuer	400.000 EUR
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	14.461.800 EUR
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	6.881.700 EUR
Schlüsselzuweisungen	41.607.200 EUR
Zuweisungen für übertragene Aufgaben	895.150 EUR
Zuweisung zur Zuführung in Vorsorgerücklage	3.460.200 EUR

Grundsteuer

Die Grundsteuer A und B wurden auf der Grundlage der unveränderten Hebesätze veranschlagt (für die Grundsteuer A: 300 v. H.; für die Grundsteuer B: 450 v. H.).

Auch in 2009 muss mit Ausfällen aufgrund anstehender Rückbaumaßnahmen, wenn auch in geringerem Maße als bisher, gerechnet werden. Hinzu kommt die Erlassproblematik entsprechend § 33 Grundsteuergesetz.

Gewerbsteuer

Der Hebesatz für die Gewerbsteuer bleibt im Jahr 2009 mit 450 v. H. ebenfalls unverändert. Der Planansatz basiert auf vorsichtigen Schätzungen und berücksichtigt mögliche Auswirkungen der Finanzkrise.

Hundesteuer

Entsprechend der Hundesteuersatzung vom 19.12.2003 werden für

1 Hund	90,00 EUR
2 Hunde je Hund	120,00 EUR
3 oder mehrere Hunde je Hund	138,00 EUR
gefährliche Hunde je Hund	600,00 EUR

Steuern erhoben.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der im vorliegenden Haushaltsplan eingestellte Planansatz wurde auf der Basis der Orientierungsdaten des Staatsministeriums der Finanzen zum geschätzten Landesaufkommen für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ermittelt. Zudem wird der Anteil der Stadt Zwickau durch die Neufestsetzung der gemeindespezifischen Schlüsselzahlen ab 01.01.2009 beeinflusst.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Dieser Planansatz wurde ebenfalls auf der Basis der Orientierungsdaten des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen unter Berücksichtigung des geschätzten Landesaufkommens für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ermittelt. Für die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer gelten ab 2009 neue Bestimmungen, die die schrittweise Einführung eines bundesweit einheitlichen, fortschreibungsfähigen Verteilungsschlüssels vorsehen. Die Neuregelung führt zu einem Verteilungsschlüssel, der sich zu 75 % aus der bisherigen Schlüsselzahl und zu 25 % aus einer neuen Schlüsselkomponente, die sich an den Anteilen des Gewerbesteueraufkommens, der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und der sozialversicherungspflichtigen Entgelte orientiert, zusammensetzt.

Schlüsselzuweisungen

Der Planansatz der größten Einnahmeposition des Verwaltungshaushaltes entspricht dem Orientierungswert des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen für die Stadt Zwickau.

Zuweisung Vorsorgerücklage

In den Jahren 2009 und 2010 erhalten die Kommunen über den kommunalen Finanzausgleich Zuweisungen vom Land zur Bildung einer Vorsorgerücklage. Der Anteil jeder Kommune am dezentralen Vorsorgevermögen entspricht ihrem Anteil an den Schlüsselzuweisungen in den Jahren 2009 und 2010 und ist in investive und konsumtive Anteile zu trennen. Der konsumtive Anteil beträgt in 2009 3.460.200 EUR und wird in gleicher Höhe dem Vermögenshaushalt und dann einer Sonderrücklage zugeführt.

Das dezentrale Vorsorgevermögen soll kraft Gesetzes ab 2011 bis 2015 zu gleich hohen Anteilen aufgelöst werden, d. h. die in 2009 gebildete Sonderrücklage wird ab 2011 jährlich in 5 gleich hohen Raten aufgelöst.

3.3.1.2 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Hauptgruppe 1)

Bei dieser Hauptgruppe handelt es sich insbesondere um aufgabenbezogene Einnahmen. Hierzu gehören:

- Gebühren und ähnliche Entgelte	7.082.180 EUR
- Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	6.850.470 EUR
- Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	12.763.250 EUR
- Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	8.880.310 EUR
- Leistungsbeteiligungen des Bundes (Hartz IV)	95.000 EUR

Gebühren u. ä. Entgelte

Bei dieser Einnahmegruppe werden vorwiegend die Verwaltungs- und Benutzungsgebühren sowie Entgelte, so z. B. für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen, wie Kindertageseinrichtungen, Kultureinrichtungen, Straßenreinigung, Entgelte für Bestattungen, Parkgebühren u. a. veranschlagt. Vergleicht man die geplanten Einnahmen mit denen des Vorjahres, ist insgesamt ein Rückgang von rund 4.066 TEUR zu verzeichnen, welcher auf die Aufgabenausgliederungen an den Landkreis zurückzuführen ist. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um den Wegfall der KfZ-Zulassungsgebühren, der Führerscheingebühren und der Müllgebühren.

Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen

Gegenüber dem Vorjahr ist ein Anstieg von rund 890 TEUR zu verzeichnen. Die wesentlichsten Veränderungen liegen bei Mieten und Pachten vor, hier insbesondere aus der Vermietung von Verwaltungsgebäuden an den Landkreis. Zudem werden 900 TEUR aus Mietüberschuss von Rückforderungsobjekten in Fremdverwaltung GGZ in den städtischen Haushalt fließen. Die gleiche Summe wurde für den Abriss und die Sanierung dieser Objekte bei den Ausgaben veranschlagt.

Bundes- und Landeszuweisungen für laufende Zwecke

Hierzu gehören vor allem:

- der Betriebskostenanteil des Landes für Kindertagesstätten (städtischer und freier Träger)	7.331.520 EUR
- Straßenlastenausgleich gem. Finanzausgleichsgesetz	1.386.070 EUR
- Zuweisungen aus der Kulturraumkasse	1.086.800 EUR
- Sponsoring im Rahmen Stadtfest	102.000 EUR
- Zuweisungen von der Bundesanstalt für Arbeit (Altersteilzeit)	100.000 EUR

Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

Hierzu gehören u. a.

- Erstattungen für die Leitstelle der Feuerwehr und den Rettungsdienst durch den Rettungszweckverband	2.423.400 EUR
- Erstattung von Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen, Erstattung Betriebskosten für Kindertagesstätten örtl. und freier Träger von Gemeinden	878.930 EUR
- Erstattung von Verwaltungsaufwand für Personalgestellung von der ARGE	1.750.000 EUR
- Erstattung vom Landkreis für Kombi-Lohn-Modell	288.000 EUR
- Betriebskostenerstattungen von Dritten (aus Vermietungen)	661.000 EUR
- Innere Verrechnungen zwischen Einzelplänen, Abschnitten und Unterabschnitten des Verwaltungshaushaltes (nähere Ausführungen zu den inneren Verrechnungen sind dem Pkt. 10 dieses Vorberichtes zu entnehmen)	1.482.900 EUR

Leistungsbeteiligungen des Bundes an den Kosten der Unterkunft

Bei den eingestellten Einnahmen in Höhe von 95.000 EUR handelt es sich um den erst im Januar fällig werdenden Restbetrag für den Monat Dezember 2008.

3.3.1.3 Sonstige Finanzeinnahmen (Hauptgruppe 2)

Zu den sonstigen Finanzeinnahmen gehören u. a.

- Zinseinnahmen, einschl. Depot Verwaltungszentrum	3.598.980 EUR
- Abführung der HBK Zwickau gGmbH	400.000 EUR
- Gewinnabführung Gebäude- und Grundstücksgesellschaft mbH	2.000.000 EUR
- Konzessionsabgaben aus der Energie- sowie Erdgasversorgung	3.435.000 EUR
- Ersatz von sozialen Leistungen in und außerhalb von Einrichtungen	109.150 EUR
- Bußgelder, Säumniszuschläge Den größten Anteil nehmen hier mit 2.200 TEUR die Verwarn- und Bußgelder für den ruhenden und fließenden Verkehr ein.	3.202.200 EUR
- Kalkulatorische Einnahmen bei kostenrechnenden Einrichtungen das sind: - Abschreibungen für Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sowie bewegliche Sachen des Anlagevermögens - Verzinsung des Anlagekapitals	2.477.890 EUR
- Zuführung vom Vermögenshaushalt davon: - 100 TEUR für das Theater Zwickau zu Lasten geplanter Maßnahmen des Vermögenshaushaltes lt. Stadtratsbeschluss vom 26.10.06 zur Verlängerung des Grundlagenvertrages Theater - 8.576 TEUR zum Ausgleich des Fehlbetrages im Verwaltungshaushalt.	8.675.980 EUR

3.3.1.4 Personalausgaben (Hauptgruppe 4)

Im Stellenplan 2009 sind insgesamt 928,948 Stellen (VbE) ausgewiesen.

In den vorstehend ausgewiesenen Stellen sind Neubildungen zum 01.01.2009 mit 37,077 Stellen (VbE) gerechnet.

Die Personalausgaben betragen gem. Sammelnachweis 50.354.860 EUR
darin enthalten:

Personalkosten Altersteilzeit: (6.870.200 EUR)
Entgelte für Studenten und Lehrlinge: (555.110 EUR)

zuzüglich ehrenamtlicher Tätigkeit 246.950 EUR

Personalausgaben insgesamt: **50.601.810 EUR**

Der prozentuale Anteil der Personalausgaben an den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes beträgt 31,10 % (ohne ehrenamtliche Tätigkeit 30,95 %).

In den Haushaltsansätzen wurden folgende Eckwerte in die Berechnungen einbezogen:

- Tarifierhöhung Beschäftigte um 2,8 % ab dem 01.01.2009
- Einmalzahlung in Höhe von 225 EUR im Monat Januar an die Beschäftigten aller Entgeltgruppen
- Abgang von 228 Beschäftigten infolge des Aufgabenübergangs an den Landkreis ab dem 01.01.2009
- Ausgliederung der Hausmeister, Küchenhilfen und Reinigungskräfte, die ab 01.01.2009 in die Beschäftigungsförderung Zwickau Service GmbH übergehen
- Abfindungszahlungen von insgesamt 1.250.000 EUR

3.3.1.5 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Hauptgruppe 5/6)

Zum Bereich der sächlichen Ausgaben mit insgesamt **37.164.640 EUR** gehören insbesondere:

- | | |
|--|----------------|
| - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie des sonstigen unbeweglichen Vermögens | 4.418.200 EUR |
| - Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände bis 410 EUR einschließlich deren Unterhaltung | 1.134.690 EUR |
| - Mieten und Pachten | 2.532.720 EUR |
| - Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen, wie z. B. Heizung, Energie, Wasser, Reinigung usw.
Bei den Ausgaben für Heizung, Strom erfolgte in allen HHStellen eine Anhebung der ursprünglichen Ansätze um 25 % | 11.554.550 EUR |
| - Haltung von Fahrzeugen
Die Ausgaben für Kraftstoffe wurden ebenfalls um 25 % aufgestockt. | 653.270 EUR |
| - Besondere Aufwendungen für Beschäftigte, z. B. Dienstkleidung, Aus- und Fortbildung | 527.670 EUR |
| - Lehr- und Unterrichtsmittel, Lernmittel | 578.310 EUR |
| - Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben
spezielle Sachausgaben in allen Fachämtern
z. B. Straßenreinigungsleistungen, Leistungsvergütung an die Beschäftigungsförderung Zwickau Service GmbH (neu!),
spezielle Kulturausgaben, Betreiberentgelt Neue Welt usw. | 6.944.560 EUR |
| - Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Sonderabgaben | 795.510 EUR |
| - Geschäftsausgaben, wie z. B. Büromaterial, Porto, Fernsprechggebühren, öffentliche Bekanntmachungen | 2.792.570 EUR |
| - Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsaufwand | 570.990 EUR |
| - Innere Verrechnungen zwischen Einzelplänen, Abschnitten und Unterabschnitten (siehe auch Einnahmen) | 1.482.900 EUR |
| - Kalkulatorische Kosten (siehe auch Einnahmen) | 2.477.890 EUR |

- Abschreibungen für Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sowie bewegliche Sachen des Anlagevermögens
- Verzinsung des Anlagekapitals

3.3.1.6 Zuweisungen und Zuschüsse (Hauptgruppe 7)

In dieser Hauptgruppe sind folgende Zuweisungen und Zuschüsse enthalten:

Zuschüsse für lfd. Zwecke an gemeinnützige, mildtätige, kirchliche o. ä. Einrichtungen **4.589.120 EUR**

darunter:

- | | |
|--|---------------|
| - Theater Plauen-Zwickau gGmbH (siehe HHSt. 33110.70801)
(zzgl. Rechtsträgeranteil Kulturraum 1.772 TEUR
bei UA 30300) | 2.889.000 EUR |
| - Zuschuss für Kombi-Lohn-Modell | 1.350.000 EUR |
| - Zuschüsse an freie Träger der Sozialarbeit | 32.410 EUR |
| - Sportförderung | 309.500 EUR |

Die Zuschüsse für laufende Zwecke an gemeinnützige u. ä. Einrichtungen haben sich vom Ausgabevolumen her kaum verändert. Es ergeben sich jedoch Verschiebungen innerhalb der einzelnen Bereiche. So entfallen rund 650 TEUR Zuschüsse an freie Träger, Kontakt- und Begegnungsstellen, Beratungsstellen usw., für die ab 01.01.2009 der neue Landkreis zuständig ist. Dagegen erhöht sich der Zuschuss an die Theater Plauen-Zwickau gGmbH um 856 TEUR.

Zuschüsse an öffentliche, wirtschaftliche Unternehmen, Gemeindeverbände und übrige Bereiche **19.212.850 EUR**

insbesondere an

- | | |
|--|----------------|
| - Zuschüsse für Kindertagesstätten freie Träger | 12.251.630 EUR |
| - Reserve für Mehraufwendungen 2. kostenfreies Vorschuljahr | 200.000 EUR |
| - Stadtwerke Zwickau Holding GmbH für SVZ | 2.550.000 EUR |
| - Robert-Schumann-Konservatorium | 437.600 EUR |
| - Automobil-Museum | 204.520 EUR |
| - Zuweisungen für lfd. Zwecke an den Rettungszweckverband | 177.040 EUR |
| - Umlage an den Abfallzweckverband für Deponie Dänkritz | 177.200 EUR |
| - Umlage Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau | 91.000 EUR |
| - Zuschuss für Liquidation SRZ | 375.000 EUR |
| - Betriebskosten- und Mietkostenzuschuss Kultur, Tourismus
und Messebetriebe Zwickau GmbH | 961.900 EUR |
| - Johannisbad Betriebs GmbH | 843.300 EUR |
| - Innenstadtrelevante Projektförderung | 65.000 EUR |

Soziale Leistungen **1.406.710 EUR**

Infolge der Kreisgebietsreform geht der größte Teil der Aufgaben im Bereich der Sozial- und Jugendhilfeleistungen an den Landkreis über. Die in 2009 veranschlagten Mittel betreffen u. a. noch Restzahlungen aus dem Vorjahr.

Des Weiteren sind im vorliegenden Haushaltsplan 774 TEUR für Zuschüsse für Essengeld für Kinder von Hartz IV-Empfängern vorgesehen. Darüber hinaus soll ab 2009 ein Begrüßungsgeld für Neugeborene von je 100 EUR eingeführt werden.

Durch die Ausgliederung der Sozial- und Jugendhilfeleistungen haben sich die Ausgaben bei den sozialen Leistungen gegenüber 2008 um 22.412 TEUR verringert.

Zudem verringert sich das Ausgabevolumen im Verwaltungshaushalt um 23.947 TEUR durch den Aufgabenübergang der Leistungen im Rahmen des SGB II (Hartz IV).

3.3.1.7 Sonstige Finanzausgaben (Hauptgruppe 8)

- Zinsausgaben	3.810.210 EUR
Gegenüber dem Vorjahr sind die Zinsausgaben um 466 TEUR aufgrund der geringeren Verschuldung zurückgegangen.	
- Gewerbesteuerumlage	1.707.000 EUR
Im Jahr 2009 beträgt der Umlagesatz für die Gewerbesteuer unter Berücksichtigung der Unternehmenssteuerreform 32 v. H. der Grundbeträge.	
- Kreisumlage (neu!)	26.906.000 EUR
Grundlage: 26 v. H. von Summe Schlüsselzuweisungen + Steuerkraftmesszahl	
- Umlage lt. Kulturraumgesetz	2.816.160 EUR
zuzüglich Rechtsträgeranteil (Theater Plauen-Zwickau gGmbH)	
- Deckungsreserve	50.000 EUR
- Zuführung an den Vermögenshaushalt	14.029.960 EUR

Entsprechend § 22 Abs. 1 KomHVO muss die Zuführung zum Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten, die ordentliche Tilgung von Krediten sowie die Belastungen aus im Vermögenshaushalt veranschlagten kreditähnlichen Rechtsgeschäften gedeckt werden können.

Daraus ergibt sich nachfolgende Pflichtzuführung:

- Kredittilgungen (ohne Umschuldung)	6.991.800 EUR
- Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	2.456.420 EUR
- Zinsen Depot Verwaltungszentrum	429.540 EUR
Summe Pflichtzuführung:	9.877.760 EUR
	=====

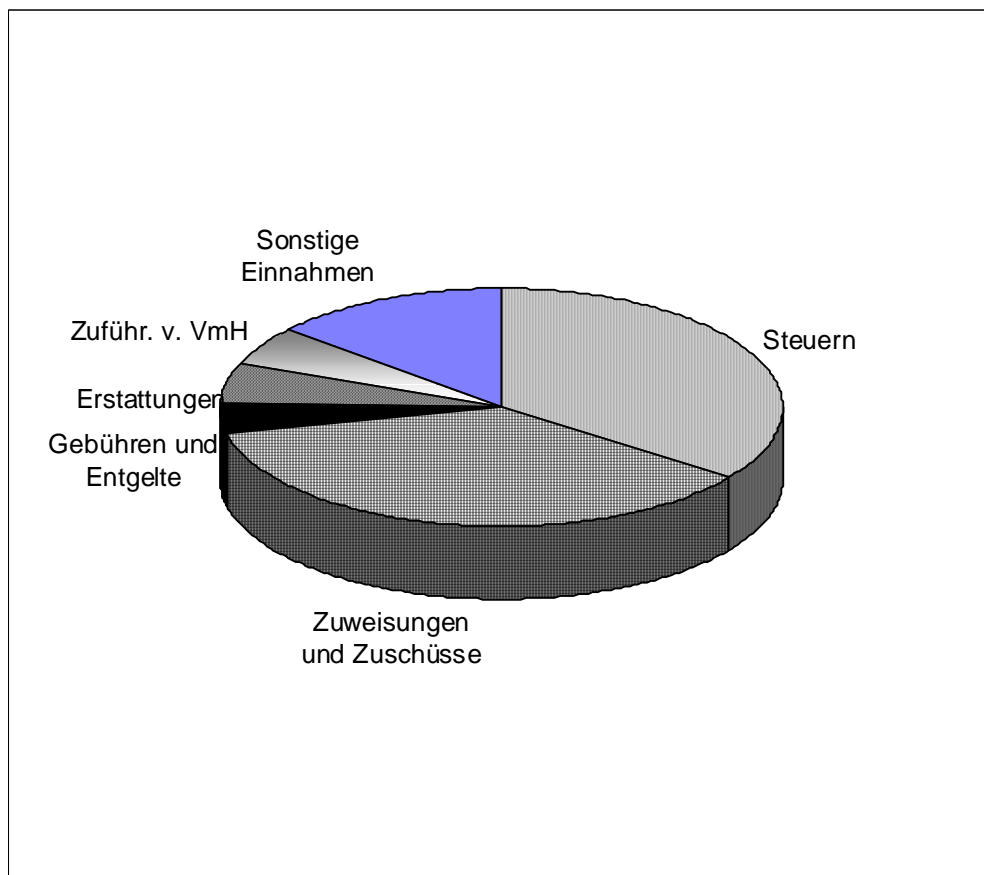
Erstmals in 2009 und ebenfalls zweckgebunden an den Vermögenshaushalt zuzuführen ist der konsumtive Anteil der vom Land zugeführten Mittel zur Bildung einer Vorsorgerücklage in Höhe von 3.460.200 EUR

(siehe auch Einnahmen)

Nach Abzug der Pflichtzuführung sowie der zweckgebundenen Zuführung an die Vorsorgerücklage verbleibt ein Überschuss von 692 TEUR, welcher für nachstehende Vorhaben zweckgebunden verwendet werden soll:

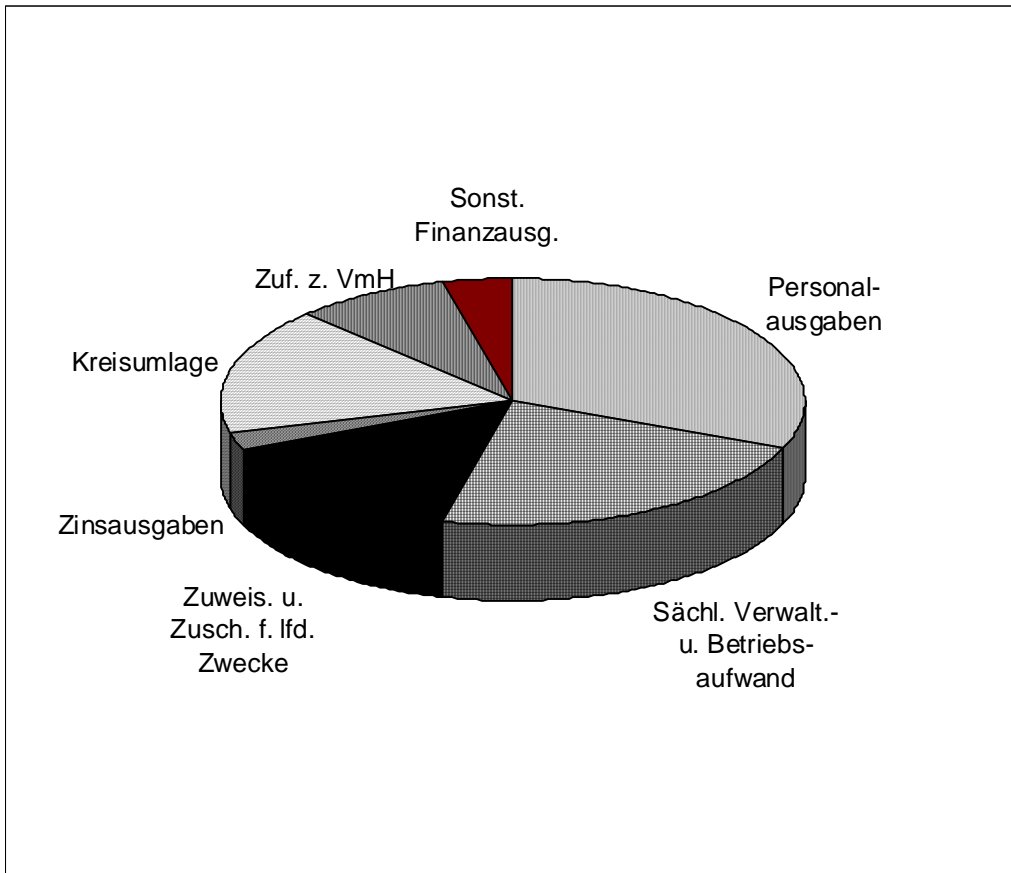
- Zuführung an Rücklage (Bürgschaft Schloss Osterstein)	400 TEUR
- Zuführung Mieteinnahmen zur Sanierung des Theaters	
- gem. Stadtratsbeschluss zur Verlängerung des Grundlagenvertrages Theater vom 26.10.2006.	292 TEUR

Verwaltungshaushalt nach Einnahmearten



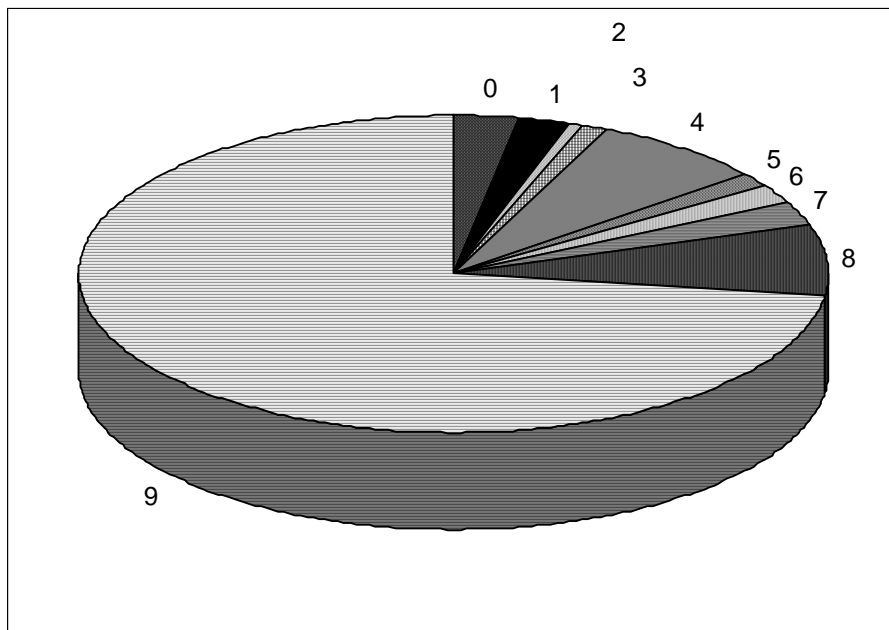
Art	EUR	%
Steuern	56.904.500	34,97
Zuweisungen und Zuschüsse	59.093.800	36,32
Gebühren und Entgelte	7.082.180	4,35
Erstattungen	8.880.310	5,46
Zuführ. v. Vermögenshaushalt	8.675.980	5,33
Sonstige Einnahmen	22.075.690	13,57
Gesamt	162.712.460	100,00

Verwaltungshaushalt nach Ausgabearten



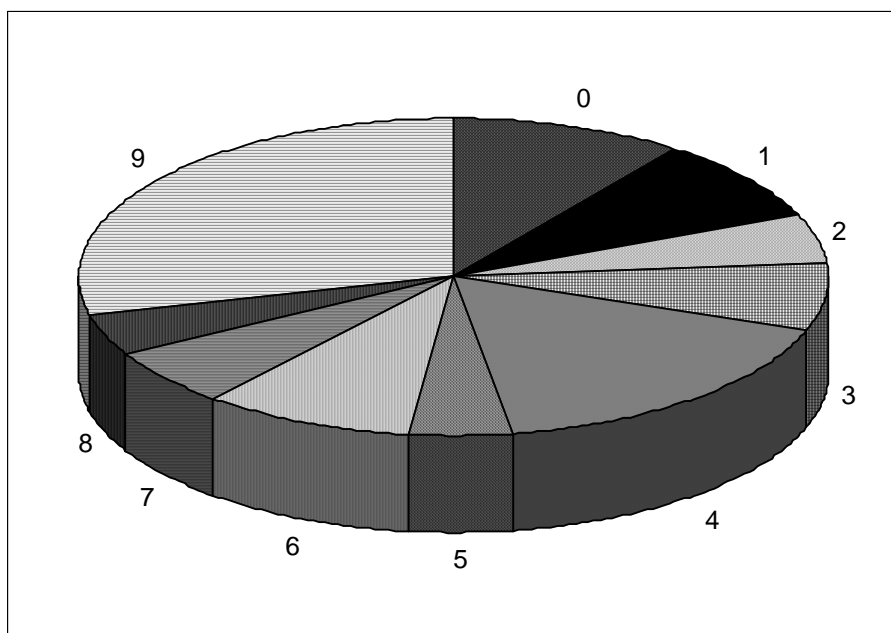
Art	EUR	%
Personalausgaben	50.601.810	31,10
Sächl. Verwalt.- u. Betriebsaufwand	37.164.640	22,84
Zuweis. u. Zusch. f. lfd. Zwecke	23.801.970	14,63
Zinsausgaben	3.810.210	2,34
Kreisumlage	26.906.000	16,54
Zuführung zum Vermögenshaushalt	14.029.960	8,62
Sonstige Finanzausgaben	6.397.870	3,93
Gesamt	162.712.460	100,00

Verwaltungshaushalt nach Einzelplänen (Einnahmen)



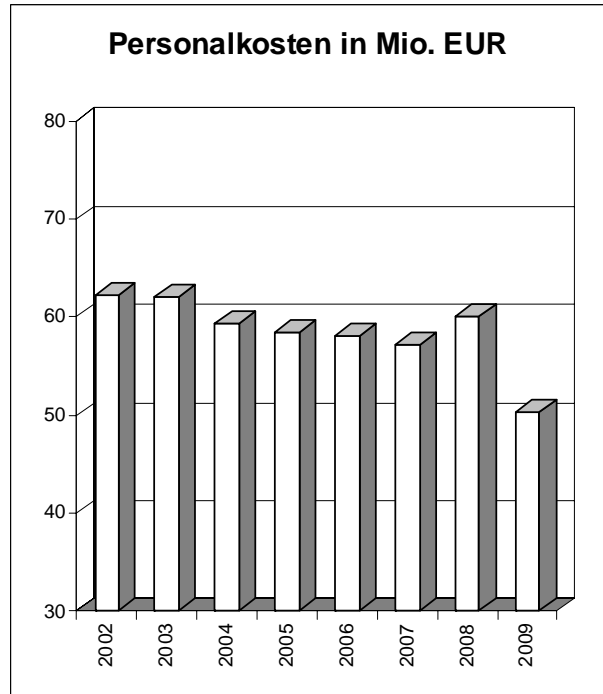
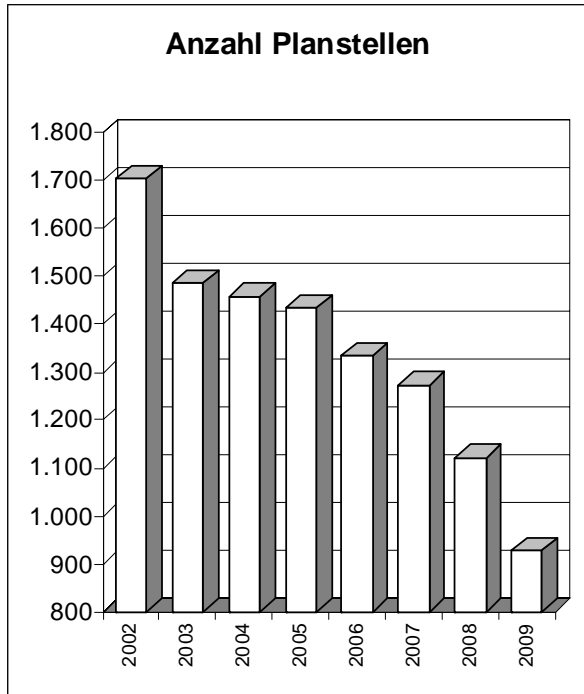
Nr.	Verwaltungshaushalt	EUR	%
0	Allgemeine Verwaltung	4.624.610	2,84
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	3.545.980	2,18
2	Schulen	1.038.980	0,64
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	1.677.160	1,03
4	Soziale Angelegenheiten	12.370.870	7,60
5	Gesundheit, Sport, Erholung	1.932.330	1,19
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	3.072.940	1,89
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	4.280.030	2,63
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen	11.626.660	7,15
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	118.542.900	72,85
	Gesamt	162.712.460	100,00

Verwaltungshaushalt nach Einzelplänen (Ausgaben)



Nr.	Verwaltungshaushalt	EUR	%
0	Allgemeine Verwaltung	16.225.710	9,97
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	13.981.950	8,59
2	Schulen	8.024.210	4,93
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	11.558.140	7,10
4	Soziale Angelegenheiten	27.328.060	16,80
5	Gesundheit, Sport, Erholung	7.586.620	4,66
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	14.612.400	8,98
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	9.525.470	5,85
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen	6.946.990	4,27
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	46.922.910	28,84
	Gesamt	162.712.460	100,00

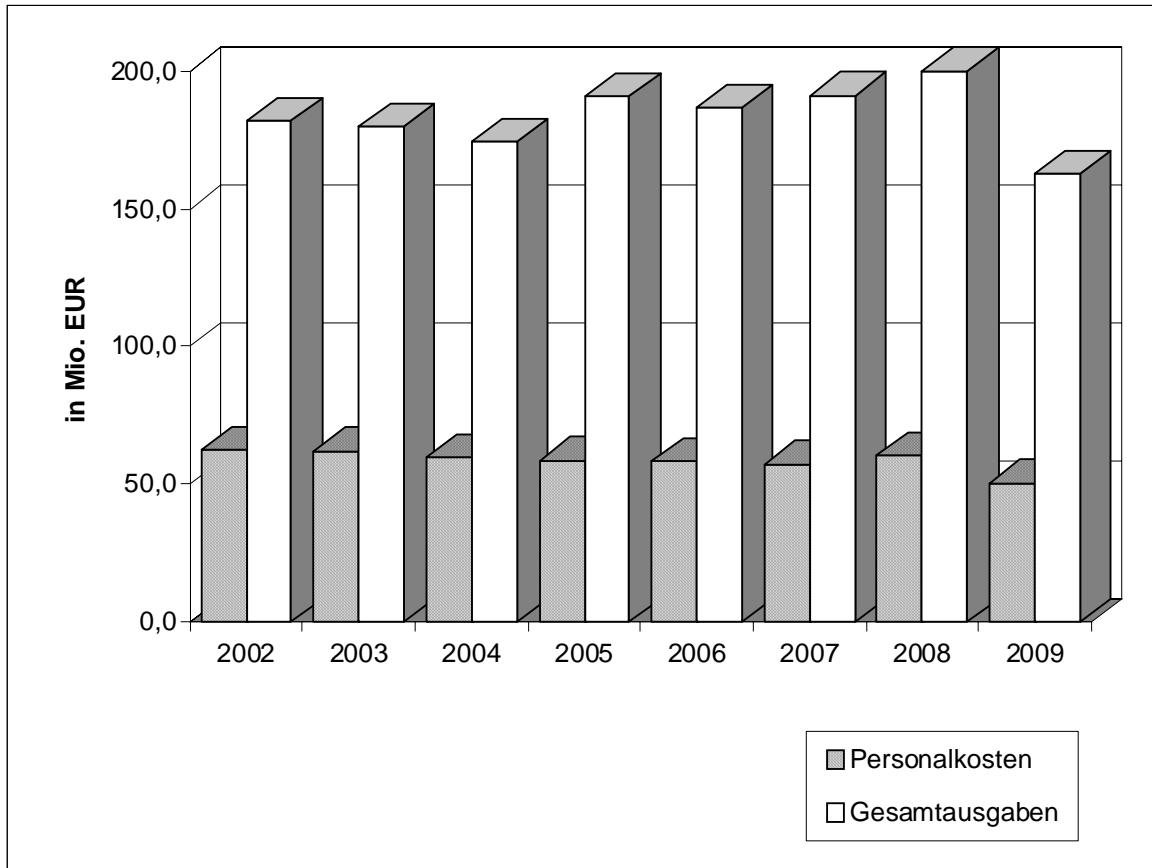
Entwicklung der Personalkosten und Planstellen in den Jahren 2002 bis 2009



	Rechnungsergebnisse						Planansatz	
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Anzahl Planstellen	1.704	1.487	1.458	1.435	1.335	1.273	1.122	929
Personalkosten *	62,2	62,0	59,4	58,5	58,1	57,1	60,1	50,3

* ohne Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeit

Entwicklung der Personalkosten der Jahre 2002 bis 2009 zu den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes



	Rechnungsergebnisse						Planansatz	
in Mio. EUR	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Personal- kosten *	62,2	62,0	59,4	58,5	58,1	57,1	60,1	50,3
Gesamt- ausgaben	181,9	179,9	174,4	190,7	186,6	191,0	208,8	162,7
%	34,19%	34,46%	34,06%	30,68%	31,14%	29,90%	28,78%	30,92%

* ohne Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit

3.4 Übersicht zum Vermögenshaushalt

3.4.1 Einnahmen des Vermögenshaushaltes (Hauptgruppe 3)

Folgende Einnahmen sind als Deckungsmittel im Haushaltsplan 2009 enthalten:	T€
- Zuführung vom Verwaltungshaushalt	14.030
- Einnahmen aus Grundstücksverkäufen (einschl. Sanierungsgebiete)	10.083
- Zuweisungen und Zuschüsse von Bund und Land für Investitionen (einschl. investiver Schlüsselzuweisung von 5.682 T€ sowie Infrastrukturpauschale von 1.450 T€)	28.256
- Zuweisung und Zuschüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden, Zweckverbänden und anderen Bereichen	1.547
- Einnahmen aus Krediten – Umschuldung	2.092
- sonstige Einnahmen (Entnahme aus Rücklage, Einnahmen aus Veräußerung von Beteiligungen, Rückflüsse aus Darlehen)	26.967

Wesentliche Zuweisungen von Bund und Land werden unter Pkt. 3.4.3 den Investitionen gegenübergestellt.

3.4.2 Ausgaben des Vermögenshaushaltes (Hauptgruppe 9)

Die Ausgaben des Vermögenshaushaltes 2009 sind im Wesentlichen vorgesehen für:	T€
- Erwerb und Leasing von Grundstücken	11.059
- Erwerb und Leasing von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	2.137
- Baumaßnahmen	42.935
- Ordentliche Tilgung von Krediten	6.992
- Umschuldung	2.092
- Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände, Zweckverbände, u.a. Bereiche	4.008
- Zuführung an allgemeine Rücklage und Sonderrücklage	5.053

3.4.3 Maßnahmen des Vermögenshaushalts

Die folgenden wesentlichen Investitionen sind für 2009 vorgesehen:

	Einnahmen T€	Ausgaben T€
EPL 0 – Allgemeine Verwaltung		
- Kauf Kaserne (Teilrate aus gestundetem Kaufpreis 1993)		240
- Leasingzahlung Verwaltungszentrum		2.216
- Baumaßnahmen (Umzüge-Kreisgebietsreform)		140
- Baumaßnahmen, VWZ Haus 3		150
- Computer-/Nachrichtentechnik		744
EPL 1 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung		
- Feuerwehr, Erwerb von Fahrzeugen	47	100
- Feuerwehr Hartmannsdorf, Baumaßnahmen		200
- Erweiterung Leitstelle, Baumaßnahmen	1.000	1.000
EPL 2 – Schulen		
- Ditteschule, Generalsanierung	175	350
- KKG, Neubau Sporthalle	1.061	2.414
- Förderschule für geistig Behinderte	1.357	2.000

	Einnahmen T€	Ausgaben T€
- Lehr-, Lern-, Unterrichtsmittel, Spezialausstattung		130
- Sonderprogramm „Medios“	210	280
EPL 3 – Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege		
- Priesterhäuser, museale Ausstattung	50	100
EPL 4 – Soziale Angelegenheiten		
- Neubau Kita Pölbitz (über Kita-Sonderprogramm)	500	1.300
- Sanierung Kindertagesstätten (Kita-Sonderprogramm)	280	598
EPL 5 – Gesundheit, Sport, Erholung		
- Sportplatz Marienthal, Kunstrasenplatz	174	565
- Neubau Schwimmhalle	1.053	2.061
- Parkanlage „Neue Welt“		100
EPL 6 – Bau- und Wohnungswesen, Verkehr		
- Sanierung Nordvorstadt	399	510
- Sanierung Bahnhofsvorstadt	562	885
- Städtebaulicher Denkmalschutz	6.743	8.767
darunter: Rathaus	2.400	3.000
R.-Schumann-Konservat.	2.072	3.047
Hauptmarkt 26	891	1.114
- Programm „Soziale Stadt“/Eckersbach	291	374
- Stadtentwicklung Schedewitz	1.277	1.659
- Stadtumbau Ost, Aufwertung und Rückbau	5.340	7.280
darunter: C.-Wieck-Gymnasium	1.401	2.519
K.-Kollwitz-Gymnasium	1.050	1.590
- Neubau Lichtsignalanlagen	115	220
- Sonderprogramm Brücken	100	300
- Cainsdorfer Brücke, Planung		100
- Baumaßnahmen Fußwege		300
- Deckenerneuerung Gemeindestraßen		200
- Anbindung Kopernikusstraße	280	569
- Anpassung Zufahrt VWZ	270	509
- Instandsetzung Pölbitzer Straße	95	170
- Planung Nord-West-Tangente (ehem. RAW)		110
- Sonderprogramm Straßenbau	230	300
- Strassentwässerung		223
- Bau Straßenbeleuchtung		100
EPL 7 – Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung		
- Erschließung ehem. RAW	6.313	19.598
- Erschließung Gewerbegebiet Reichenbacher Straße (Fortführung)	408	402
- Abwasserkonzeption Gewerbegebiet Lippoldsrh		155
EPL 8 – Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen		
- Branchenrevitalisierung	187	345
- Grunderwerb (bebaut)		120

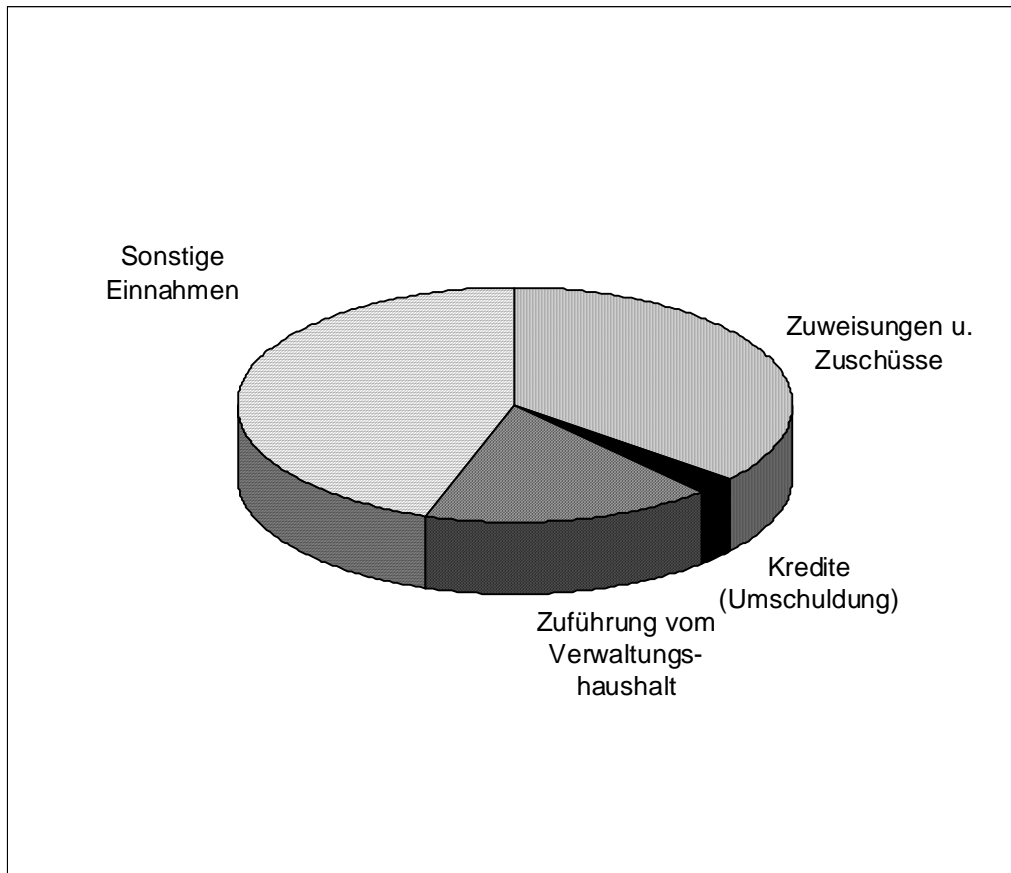
3.4.4 Verpflichtungsermächtigungen

Zwischen den mit dem Haushaltplan 2008 beschlossenen Verpflichtungsermächtigungen und den in 2009 tatsächlich eingestellten Mitteln ergeben sich folgende Abweichungen:

Haushaltstelle	Beschl.VE lt.Plan 2008	Mittelbereitstellung 2009
23110.94120 CWG, Sanierung Flügel C und D	900.000	2.519.000
23120.94111 KKG, Neubau Sporthalle	1.200.000	2.414.000
27200.94120 Förderschule für geistig Behinderte	1.000.000	2.000.000
61532.98510 Zuweisungen und Zuschüsse ZEV für Eckersbach	1.575.000	1.736.000
61532.98511 Zuweisungen und Zuschüsse ZEV für Neuplanitz	77.925	182.930

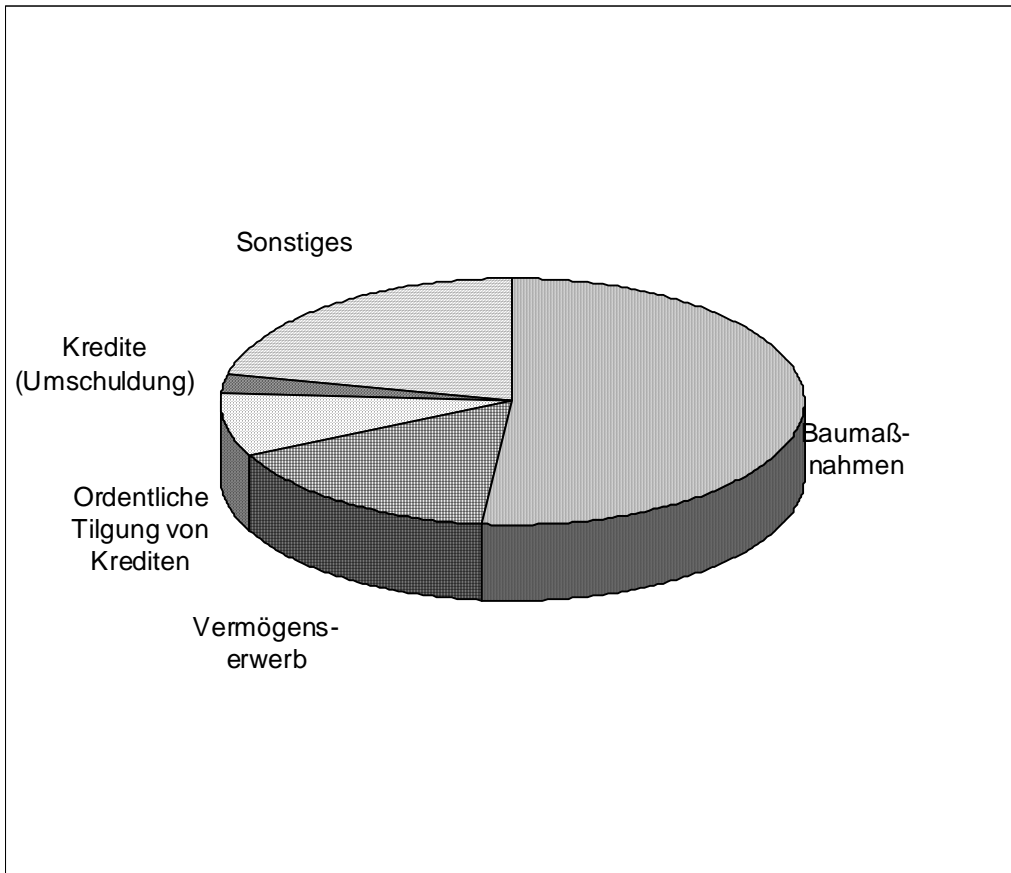
Im Haushaltplan 2009 ist ein Gesamtbetrag an Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 10.815.320 EUR für 2010 vorgesehen. Detaillierte Angaben sind der Anlage 2 des Haushaltplanes zu entnehmen. Verpflichtungsermächtigungen dürfen zu Lasten der dem Haushaltjahr folgenden drei Jahre veranschlagt werden, erforderlichenfalls bis zum Abschluss einer Maßnahme. Sie sind nur zulässig, wenn durch sie der Ausgleich künftiger Haushalte nicht gefährdet wird.

Vermögenshaushalt nach Einnahmearten



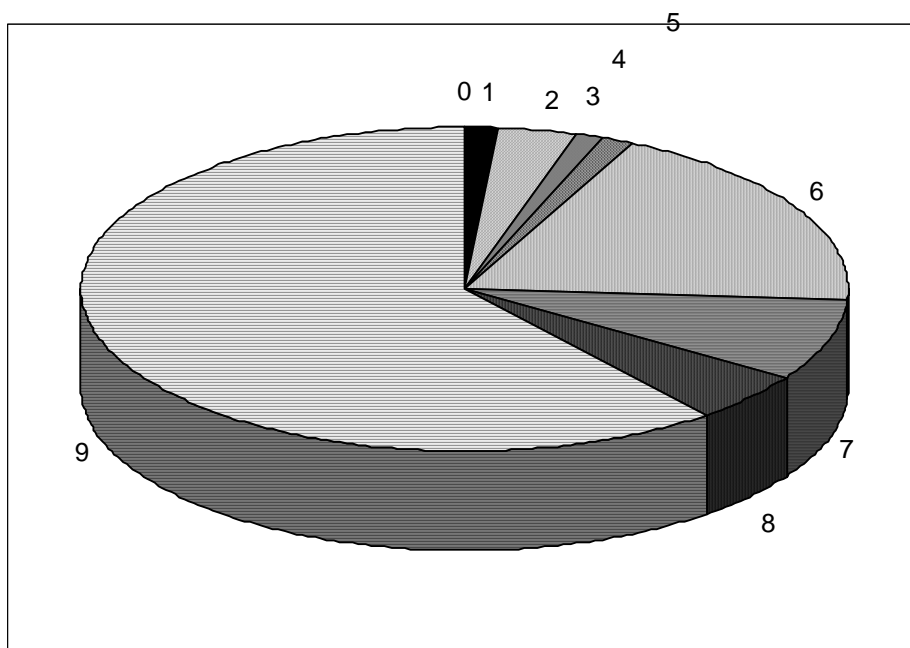
Art	EUR	%
Zuweisungen u. Zuschüsse	29.803.280	35,92
Kredite (ohne Umschuldung)	0	0,00
Kredite (Umschuldung)	2.092.000	2,52
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	14.029.960	16,91
Sonstige Einnahmen	37.050.220	44,65
Gesamt	82.975.460	100,00

Vermögenshaushalt nach Ausgabearten



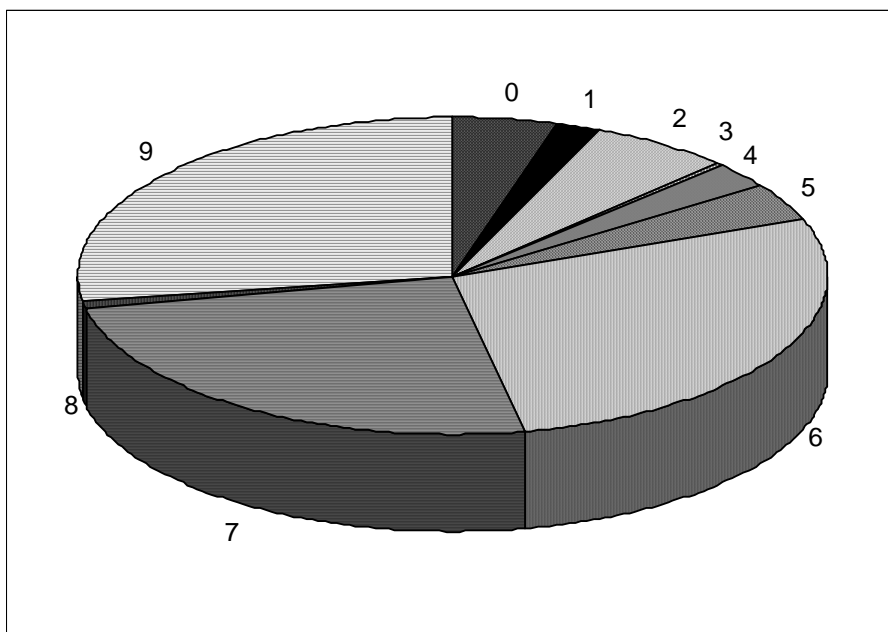
Art	EUR	%
Baumaßnahmen	42.935.460	51,74
Vermögenserwerb	13.195.520	15,90
Ordentliche Tilgung von Krediten	6.991.800	8,43
Kredite (Umschuldung)	2.092.000	2,52
Sonstiges	17.760.680	21,40
Gesamt	82.975.460	100,00

Vermögenshaushalt nach Einzelplänen (Einnahmen)



Nr.	Vermögenshaushalt	EUR	%
0	Allgemeine Verwaltung	0	0,00
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.047.000	1,26
2	Schulen	2.918.300	3,52
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	50.000	0,06
4	Soziale Angelegenheiten	780.060	0,94
5	Gesundheit, Sport, Erholung	1.227.250	1,48
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	15.581.150	18,78
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	6.721.320	8,10
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen	4.157.500	5,01
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	50.492.880	60,85
	Gesamt	82.975.460	100,00

Vermögenshaushalt nach Einzelplänen (Ausgaben)



Nr.	Vermögenshaushalt	EUR	%
0	Allgemeine Verwaltung	3.674.920	4,43
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.529.500	1,84
2	Schulen	5.214.000	6,28
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	215.000	0,26
4	Soziale Angelegenheiten	2.095.000	2,52
5	Gesundheit, Sport, Erholung	3.141.500	3,79
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	23.114.350	27,86
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	20.384.870	24,57
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen	770.000	0,93
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	22.836.320	27,52
	Gesamt	82.975.460	100,00

3.5 Haushaltswirtschaftliche Belastungen der Stadt aus Beteiligungen an Unternehmen und Zweckverbänden

3.5.1 Mittelbare und unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen

Derzeit ist die Stadt Zwickau an 12 Gesellschaften unmittelbar und an 9 Gesellschaften mittelbar beteiligt. Haushaltsrelevante Beziehungen bestehen zu folgenden Unternehmen (Angaben in T€):

Unternehmen	Haushaltsstelle	Ergebnis 2007	Plan 2008	Plan 2009
August Horch Museum Zwickau GmbH	32140.71630	205	205	205
Beschäftigungsförderung Zwickau gGmbH	79120.70220	0	30	0
Johannisbad Betriebs GmbH	57300.71520 (bis 2007: 57201.71520)	280	756 ^{*)}	843
Kultur, Tourismus und Messebetriebe Zwickau GmbH	84000.71560 (Stadthalle)	933	955	962
	84200.63000 (KBH Neue Welt / Freilichtbühne)	297	286 ^{*)}	228
	84000.98500 (invest. Zuschuss Freilichtbühne)	313	160	100
Stadtwerke Zwickau Holding GmbH (für Ausgleichszahlungen an SVZ GmbH für ÖPNV-Leistungen)	82000.71530	263	450	2.550
Stadt- und Regionalbahn Zwickau Projektgesellschaft mbH i.L.	79700.71570 (Liquidationskosten)	0	154	375
	66000.98500 (Honorar Tunnel B 93)	83	0	0
	79700.98500 (Zuschuss Stadtbahn)	45	146	0
Theater Plauen-Zwickau gGmbH	33110.70801	2.127	2.410 ^{*)}	2.889
	30300.83411 (Sitzgemeindenanteil über Kulturraum, bis 2008: 90100.83411)	1.712	1.772	1.772
Wirtschaftsregion Chemnitz - Zwickau GmbH Wirtschaftsfördergesellschaft	79110.71310 (bis 2007: 61010.71310)	72	91	91
Summe		6.330	7.415	10.015

^{*)} einschließlich der überplanmäßig bewilligten Ausgaben

Im Vergleich zum Vorjahr steigen damit die Zuschüsse insgesamt um 2.600 T€ Ursächlich für diese Entwicklung sind die deutlichen Erhöhungen der Zuschüsse für die Stadtwerke Zwickau GmbH sowie die Theater Plauen Zwickau gGmbH. Nachfolgend werden die wesentlichen Zuschüsse im Haushaltsjahr bzw. bedeutende Abweichungen zum Vorjahr erläutert:

Der veranschlagte Zuschuss für die **Johannisbad Betriebs GmbH** basiert auf der 2007 mit dem Unternehmen geschlossenen Zielvereinbarung und einer Hochrechnung des Zuschussbedarfes auf der Grundlage der voraussichtlichen Ergebnisse in 2008. Die Erhöhung des Betrages ergibt sich aus zu erwartenden Mindererlösen sowie höheren Betriebskosten für die Bäder.

Die **Kultur, Tourismus und Messebetriebe Zwickau GmbH** erhält Zuschüsse und Betreiberentgelte in Höhe von 1.190 T€. Die leichte Reduzierung ergibt sich aus den überplanmäßigen Ausgaben des Jahres 2008, welche im Zusammenhang mit einer Grundsteuernachzahlung des Unternehmens entstanden. Die Stadt vereinnahmt Pachtzahlungen der Gesellschaft für die Stadthalle, das Konzert- und Ballhaus „Neuen Welt“ und die Freilichtbühne (530 T€). Zur Erarbeitung einer Konzeption über die künftige Nutzung der Freilichtbühne sowie ggf. sich daraus ergebender Planungsarbeiten erhält das Unternehmen einen investiven Zuschuss in Höhe von 100 T€.

Die **Stadtwerke Zwickau Holding GmbH** (SWZ) erhält für den Verlustausgleich der **Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH** (SVZ) einen Zuschuss in Höhe von 2.550 T€. Der trotz des im Vorjahr zwischen SVZ und der Regionalverkehrsbetriebe Westsachsen GmbH abgeschlossenen Betriebsführungs- und Managementvertrages, der für das Planjahr gegenüber den Vorjahr zu deutlich niedrigeren Ausgleichszahlungen für die ÖPNV-Leistungen führt, erhöhte Zuschussbedarf der SWZ hat seine Ursache in einer voraussichtlich deutlich geringeren Gewinnabführung der Zwickauer Energieversorgung GmbH, da einerseits die Auflösung der Kapitalrücklage abgeschlossen ist und andererseits im maßgeblichen Wirtschaftsjahr 2008 erhebliche Rückstellungen für die sog. Mehrerlösabschöpfung bei Netzentgelten sowie Altersteilzeitmaßnahmen gebildet werden mussten.

Für die Liquidation der **Stadt- und Regionalbahn Zwickau Projektgesellschaft mbH** wurden Mittel in Höhe von 375 T€ veranschlagt. Der Betrag setzt sich im wesentlichen aus dem Honorar des Liquidators, aus Personalkosten für zwei Mitarbeiter sowie weiteren Sachkosten, die im Zusammenhang mit der Auflösung der Gesellschaft (insbesondere Entschädigungszahlung wegen des Ausscheidens aus der ZVK Sachsen) sowie der Abwicklung der Projekte Stadtbahntrasse und Tunnel B 93 stehen, zusammen.

Ein deutlicher Anstieg ist bei den Zahlungen an die **Theater Plauen-Zwickau gGmbH** festzustellen. Bei der Gesellschaft ist auf Grund von Tarifvertragsänderungen ein erheblicher Mehrbedarf bei den Personalaufwendungen entstanden, der auf Grund der bereits bestehenden Haustarifverträge durch unternehmensinterne Maßnahmen nicht kompensiert werden kann. Im Vorjahr mussten bereits 377 T€ überplanmäßige Mittel aus dem städtischen Haushalt bereitgestellt werden; im Planjahr erhöht sich der über den im Grundlagenvertrag mit der Stadt Plauen festgeschriebenen Betrag hinausgehende Zuschussanteil der Stadt Zwickau auf insgesamt 856 T€. Verantwortlich sind weitere im Planjahr wirksam werdende bzw. zu erwartende Tarifierhöhungen.

3.5.2 Zweckverbände

Auf Grund der in 2008 vollzogenen Kreisgebietsreform verliert die Stadt Zwickau verschiedene Aufgabenbereiche, die bisher auf der Grundlage von spezialgesetzlichen Regelungen bzw. im Rahmen der Bestimmungen des SächsKomZG gemeinsam mit anderen Landkreisen und Kreisfreien Städten erledigt wurden. Dadurch enden mit Ablauf des Jahres 2008 auch die Mitgliedschaften im **Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen**, im **Rettungszweckverband Westsachsen**, im **Regionalen Planungsverband Südwestsachsen**, im **Kommunalen Sozialverband Sachsen** und im **Zweckverband Abfallwirtschaft Zwickau**.

Mit den Zweckverbänden, in denen die Stadt Zwickau weiterhin Mitglied ist, bestehen finanzielle Beziehungen überwiegend in Form von Verpflichtungen zur Zahlung von Verbandsumlagen. Ausnahmen stellen nur die Zweckverbände „Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen“; hier werden lediglich Entgelte für die Inanspruchnahme von Fortbildungsangeboten gezahlt, und der „Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen“, der keine Umlagen erhebt, dar. Folgende Gesamtübersicht ergibt sich (alles in T€):

Zweckverband	<u>Haushalts-</u> <u>stelle</u> <small>(frühere Haushaltsstellen)</small>	RE 2007	Plan 2008	Plan 2009
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen	11020.71300	¹⁾ 11	14	0
Rettungszweckverband Westsachsen / Feuerwehr	13100.71300	²⁾ 129	143	0
Rettungszweckverband Westsachsen / Rettungsd.	54100.71300	³⁾ 6	15	0
Regionaler Planungsverband Südwestsachsen	61050.66100 <small>(bis 2007: 61010.66100)</small>	7	4	0
Industrie- und Gewerbegebiet Zwickau-Mülsen	79110.71300 <small>(bis 2007: 61010.71300)</small>	1	6	5
Technologiepark Zwickau-Stenn-Schönfels	79110.71300 <small>(bis 2007: 61010.71300)</small>	0	0	0
Zweckverband Abfallwirtschaft Zwickau	72100.71300	278	311	0
Regional -Wasser/Abwasser- ZV Zwickau/Werdau	63001.54330	1.728	1.728	2.036
Kulturraum Vogtland-Zwickau	30300.83400 <small>(bis 2008: 90100.84300)</small>	1.044	1.045	1.045
Kommunaler Sozialverband Sachsen	49200.83500	10.265	10.690	0
Summe Verwaltungshaushalt		13.469	13.956	3.086
Rettungszweckverband Westsachsen / Feuerwehr	13400.98301	0	21	0
Industrie- und Gewerbegebiet Zwickau-Mülsen	61010.98300	0	15	0
Summe Vermögenshaushalt		0	36	3.086
Gesamtsumme		13.469	13.992	3.086

1) - Umlage 2007 verrechnet mit Erstattung aus Umlageabrechnung 2006 (3 T€)

2) - Umlage 2007 verrechnet mit Erstattung aus Umlageabrechnung 2006 (7 T€)

2) - Umlage 2007 verrechnet mit Erstattung aus Umlageabrechnung 2006 (4 T€)

Gründe für wesentliche Änderungen und sonstige Sachverhalte von wesentlicher Bedeutung:

Der **Regional-Wasser/Abwasser-Zweckverband Zwickau/Werdau (RZV)** erhebt keine Verbandsumlage. Bei den dargestellten Beträgen handelt es sich um die Erstattung der anteiligen Kosten für die Straßenentwässerung, welche die Stadt auf Grundlage des Sächsischen Straßengesetzes zu tragen hat. Der Zahlbetrag ergibt sich rechnerisch aus den Kosten für die Beseitigung des Niederschlagswassers durch die Wasserwerke Zwickau GmbH (WWZ), den verrohrten Straßenflächen und den Einwohnerzahlen der Verbandsmitglieder. Die deutliche Erhöhung im Jahr 2009 ist Resultat gestiegener Beseitigungskosten.

4. Entwicklung des städtischen Vermögens

4.1 Vermögen kostenrechnerender und anderer öffentlicher Einrichtungen

Auf der Grundlage von § 40 KomHVO sind über die beweglichen Sachen, Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte, die kostenrechnenden Einrichtungen dienen, Anlagennachweise zu führen. Darüber hinaus können über die beweglichen Sachen, Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte, die nicht kostenrechnenden Einrichtungen dienen, sowie über sonstige vermögenswerte Rechte Anlagennachweise geführt werden.

In den Anlagennachweisen werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie die Abschreibungen mit ihren Veränderungen nachgewiesen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der Abschreibungen für die Zeit der bisherigen Nutzung ergeben die Restbuchwerte, die Basis für die Verzinsung des Anlagekapitals sind. Das Abzugskapital wird entsprechend abgesetzt. Aufgrund von § 12 KomHVO werden die in den Anlagennachweisen ermittelten Abschreibungen und Zinsen (kalkulatorische Kosten) bei den betreffenden Einrichtungen im Verwaltungshaushalt als Ausgabe veranschlagt. Die Gegenbuchung der Beträge erfolgt als Einnahme im Verwaltungshaushalt Einzelplan 9 – Allgemeine Finanzwirtschaft. Der kalkulatorische Zinssatz für das Haushaltsjahr 2009 wird in Höhe von 5,5 % festgesetzt.

Insgesamt werden im Haushaltsjahr 2009 kalkulatorische Kosten in Höhe von 2.477.890 EUR veranschlagt, davon 1.241.730 EUR Abschreibungen und 1.236.160 EUR Zinsen. Das im Sinne von § 40 KomHVO nachweispflichtige Vermögen betrug unter Berücksichtigung von Zu- und Abgängen am Ende des Haushaltsjahres 2007 22.630.923 EUR. Wesentliche Zugänge am beweglichen und unbeweglichen Vermögen ergaben sich dabei in den Bereichen Feuerwehr, Bauhof.

Abgänge im Haushaltsjahr 2007 entstanden hauptsächlich durch planmäßig im Haushaltsjahr angefallene lineare Abschreibungen und sonstige Vermögensabgänge. Übrige Veränderungen am unbeweglichen Vermögen ergaben sich durch Anpassung der Bodenrichtwerte.

Für alle beweglichen und unbeweglichen Sachen sowie grundstücksgleichen Rechte, die gemäß § 39 KomHVO in Bestandsverzeichnissen nachzuweisen sind, richtet sich die Verfahrensweise zur Erfassung, Nachweisführung und Behandlung des Vermögens nach der DA 06/02. Eine Nachweispflicht im Sinne von § 43 Abs. 1 KomHVO besteht für das nach § 39 Abs. 1 KomHVO erfasste Vermögen nicht.

4.2 Geldanlagen

Ausgehend von der sich im Haushaltsjahr 2009 voraussichtlich entwickelnden Kassenliquidität ist im Haushaltsplan bei der Position ‚Zinseinnahmen aus Festgeldanlagen‘ ein Betrag von 2.295,0 TEUR veranschlagt.

Der im Haushaltsjahr 2008 vorgesehene Betrag für Zinseinnahmen mit 540,0 TEUR wurde in Höhe von 770,2 TEUR realisiert.

Zwischen der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale und der Stadt Zwickau wurde 1999 eine Depotvereinbarung über ursprünglich 12 Mio. EUR geschlossen.

In das Depot wurde im Zusammenhang mit der Sanierung des Verwaltungszentrums 1999 der Kaufpreis für die Altbausubstanz des VWZ und der Erbbauzins für 20 Jahre eingezahlt. Durch diese Einzahlung und die jährlichen Zinszahlungen wird die Ansparsumme für den Rückkauf des VWZ fast vollständig erreicht.

Die Zinszahlung aus diesem Depot wird im Jahr 2009 1.135,2 TEUR betragen. Davon wird ein Betrag von 429,5 TEUR per 30.04.2009 zur Erhöhung des Depotbestandes gezahlt. Der Depotbestand wird zu diesem Zeitpunkt bei 17.941,2 TEUR liegen. Die Zinszahlung per 30.12.2009 in Höhe von 705,7 TEUR wird zur Verringerung der 2009 zu zahlenden Mietraten mit 2.216,4 TEUR verwendet.

4.3 Beteiligungen der Stadt Zwickau

Die Stadt Zwickau ist an folgenden Unternehmen mit folgendem Stammkapital direkt beteiligt (Angaben in T€):

Unternehmen	01.01.2007	Zugang	Abgang	31.12.2007	Zugang	Abgang	30.12.2008
August Horch Museum Zwickau GmbH	13,0	0,0	0,0	13,0	0,0	0,0	13,0
Beschäftigungsförderungs-gesellschaft Zwickau gGmbH der Stadt Zwickau	25,6	0,0	0,0	25,6	0,0	0,0	25,6
Business- and Innovation Centre Zwickau GmbH	61,4	0,0	0,0	61,4	0,0	0,0	61,4
Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH	5.200,0	0,0	0,0	5.200,0	0,0	0,0	5.200,0
Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau gGmbH (HBK)	3.000,0	0,0	0,0	3.000,0	0,0	0,0	3.000,0
Johannisbad Betriebs GmbH	25,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	25,0
Kultur, Tourismus und Messebetriebe Zwickau GmbH	26,0	0,0	0,0	26,0	0,0	0,0	26,0
Senioren- und Seniorenpflegeheim gGmbH	926,1	0,0	0,0	926,1	0,0	0,0	926,1
Stadtwerke Zwickau Holding GmbH	26,0	0,0	0,0	26,0	0,0	0,0	26,0
Standortentwicklungsgesellschaft Zwickau mbH - SEZ i.L.	51,2	0,0	0,0	51,2	0,0	0,0	51,2
Theater Plauen-Zwickau gGmbH	13,0	0,0	0,0	13,0	0,0	0,0	13,0
Wirtschaftsregion Chemnitz - Zwickau GmbH Wirtschaftsfördergesellschaft (WIREGmbH)	7,5	0,0	0,0	7,5	0,0	0,0	7,5
ILKA Verwaltungs GmbH & Co. KG	25,6	0,0	0,0	25,6	0,0	0,0	25,6
direkte Beteiligungen insgesamt	9.400,4	0,0	0,0	9.400,4	0,0	0,0	9.400,4

Die Stadt Zwickau ist an folgenden Unternehmen mit folgendem Stammkapital indirekt beteiligt
(Angaben in T€):

Unternehmen	01.01.2007	Zugang	Abgang	31.12.2007	Zugang	Abgang	30.12.2008
<u>über Senioren- und Seniorenpflegeheim gGmbH:</u>							
SSH Service GmbH	15,3	0,0	0,0	15,3	0,0	0,0	15,3
<u>über Stadtwerke Zwickau Holding GmbH:</u>							
Stadt- und Regionalbahn Zwickau Projektgesellschaft mbH i.L. (Tochtergesellschaft der Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH)	26,0	0,0	0,0	26,0	0,0	0,0	26,0
Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM	3.342,7	0,0	0,0	3.342,7	0,0	0,0	3.342,7
Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH	3.600,0	0,0	0,0	3.600,0	0,0	0,0	3.600,0
Zwickauer Energiever- sorgung GmbH	17.180,2	0,0	0,0	17.180,2	0,0	0,0	17.180,2
ZUG Zwickauer Umwelt- dienste GmbH & Co. KG	260,7	0,0	0,0	260,7	0,0	0,0	260,7
ZUG Zwickauer Umwelt- dienste Verwaltungs GmbH	20,9	0,0	0,0	20,9	0,0	0,0	20,9
<u>über Heinrich-Braun-Klinikum gGmbH</u>							
HBK-Poliklinik gGmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	25,0
<u>über Beschäftigungsförderung Zwickau gGmbH</u>							
Beschäftigungsförderung Zwickau Service GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	25,0
indirekte Beteiligungen insgesamt	24.445,8	0,0	0,0	24.445,8	50,0	0,0	24.495,8
Beteiligungen insgesamt	33.846,2	0,0	0,0	33.846,2	50,0	0,0	33.896,2

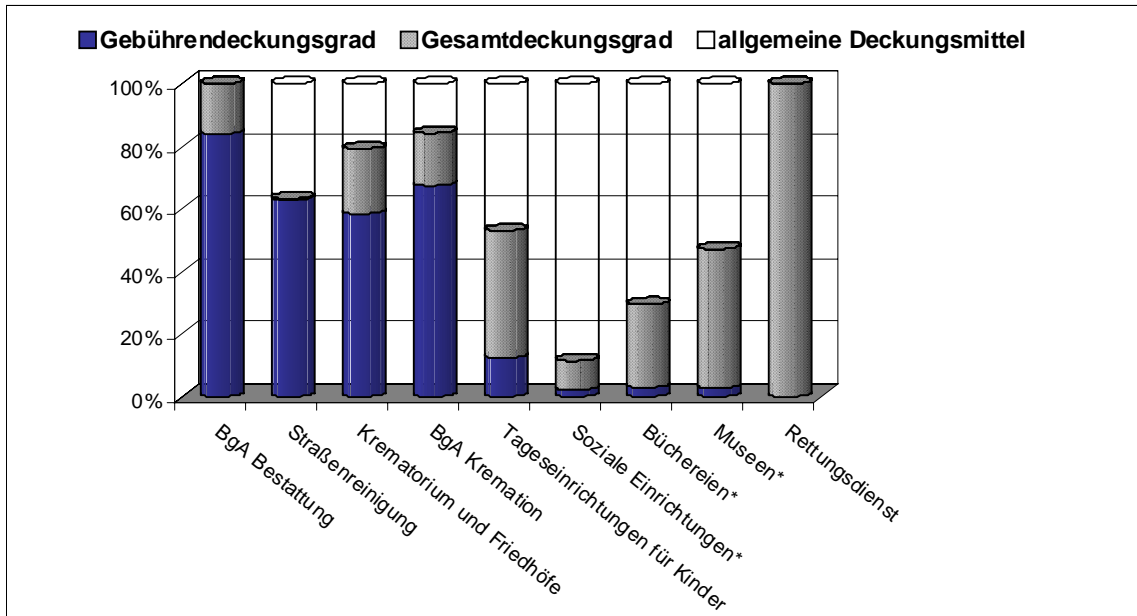
5. Kostenrechnende und andere öffentliche Einrichtungen

Nach § 12 KomHVO sind kostenrechnende Einrichtungen solche Einrichtungen, die in der Regel ganz oder zum Teil aus Entgelten finanziert werden. Hat das Entgelt nur Schutzfunktion, wie z.B. in den Bereichen Kultur und Soziales handelt es sich nicht um kostenrechnende Einrichtungen. In diesen defizitären Einrichtungen überwiegen größtenteils die einrichtungsspezifischen Einnahmen die Gebühreneinnahmen. In der Reihenfolge des Haushaltsplanes ergeben sich folgende Deckungsgrade:

Deckungsgrad der Einnahmen und Ausgaben 2009 ¹⁾						
UA Bezeichnung	Einnahmen in EUR	Ausgaben in EUR	in v. H. an den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes			+/- % gegenüber Vorjahr
			über Gebühren u. ä. Entgelte	über einrichtungs- spezifische Einnahmen	Gesamtdeckung ²⁾	
13100 Feuerwehr ³⁾	793.020	7.305.090	1,8	9,1	10,9	0,7
31110 Ratsschulbibliothek	193.000	452.650	0,6	42,0	42,6	-2,4
32110 Städtisches Museum und Zentrum für Industrie- und Sozialgeschichte	411.800	829.410	1,7	48,0	49,6	-0,1
32120 R. Schumann-Haus	223.590	427.550	5,6	46,7	52,3	-20,4
32130 Galerie am Domhof	52.920	133.740	0,8	38,7	39,5	2,5
35210 Stadtbibliothek	121.150	739.310	5,2	11,2	16,4	-0,6
43500 Soziale Einrichtung für Wohnungslose	16.550	358.880	3,9	0,7	4,6	-3,8
43510 Wohnhaus für Obdachlose	6.600	35.740	0,3	18,2	18,5	-12,7
46400 Tageseinrichtungen für Kinder	4.529.980	8.536.920	12,4	40,6	53,0	4,3
54100 Rettungsdienst	666.500	621.720	0,0	107,2	107,2	10,0
67500 Straßenreinigung o. Papierkorbentleerung	273.850	432.650	62,9	0,4	63,3	-17,7
75110 Krematorium und Friedhöfe	1.691.940	2.137.890	58,5	20,7	79,2	-1,1
75120 BgA "Bestattung"	683.860	683.860	83,9	16,1	100,0	-2,6
75130 BgA "Kremation"	585.629	695.540	67,6	16,6	84,2	24,3
□	10.250.389	23.390.950				-19,6

1) Anteil der Benutzungsgebühren u. ä. Entgelte bzw. einrichtungsspezifischen Einnahmen des Verwaltungshaushaltes an den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes dieses Aufgabenbereiches
2) für den übrigen Teil müssen allgemeine Deckungsmittel der Stadt eingesetzt werden
3) hier Darstellung der Gesamteinnahmen und -ausgaben - gebührenrelevant ist jedoch nur der Teil, wo Leistungen außerhalb des eigentlichen Feuerschutzes erbracht werden, z. B. Ölunfälle, Kraneinsatz

**Deckungsgrade ausgewählter kostenrechnerischer und anderer öffentlicher Einrichtungen
im Plan 2009 in Prozent**



*) Büchereien:

*) Museen

*) soziale Einrichtungen:

darin enthalten:

Ratsschulbibliothek, Stadtbibliothek,

Städtisches Museum, R.-Schumann-Haus, Galerie am Domhof

Soziale Einrichtung für Wohnungslose, Wohnhaus für Obdachlose

6. Entwicklung der Rücklagen und Verbindlichkeiten

6.1 Rücklagen

Die allgemeine Rücklage soll die rechtzeitige Leistung von Ausgaben sichern. Es sollen ferner Mittel zur Deckung des Ausgabebedarfs im Vermögenshaushalt künftiger Jahre angesammelt werden, um einen unvertretbar hohen Kreditbedarf zu vermeiden. Zu diesem Zweck muss ein Mindestbetrag vorhanden sein, der sich auf 2% der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre beläuft.

Der Mindestbetrag für die allgemeine Rücklage 2008 errechnet sich wie folgt:

Haushaltsjahr	Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	EUR
2006 RE		186.585.580
2007 RE		190.960.971
2008 Planansatz		208.782.450
Durchschnitt		195.443.000
2 % Mindestbestand		3.908.860

Der Bestand der allgemeinen Rücklage beträgt zum Jahresbeginn 2008
33.713.423 EUR und am Jahresende 2008 **66.642.021 EUR**

darin sind zweckgebunden enthalten für:	EUR
- Depoteinlage Verwaltungszentrum	-17.511.727
- Märkte	-581
- Feuerwehr, Dienst- und Schutzkleidung	-27.844
- Feuerwehr	-5.181
- Spenden für Jugendeinrichtungen	-5.198
- Bürgschaft Schloss Osterstein	-800.000
- Rücklage für Spendenausfall Schloss Osterst	-200.000
- Rathaus	-880.000
- soziale Zwecke (AWO)	-66.666
- Anschubfinanzierung	-7.141.753
- Sanierung Schulen	-1.255.000
verbleiben:	40.003.071

Im Jahr 2009 sind zweckgebundene Zuführungen in Höhe von 1.121.540 EUR geplant. Davon sind vorgesehen 400.000 EUR Bürgschaft Schloss Osterstein, 429.540 EUR Zinsen Depot VWZ und 292.000 EUR Miete Theater. Zweckgebundene Entnahmen sind in Höhe von 26.757.120 EUR geplant. Davon entfallen 13.285.330 EUR auf die Erschließung des ehemaligen RAW-Geländes, 3.695.975 EUR auf Maßnahmen der Anschubfinanzierung, 280.000 EUR Umbau/Sanierung Rathaus, 832.500 EUR Neubau Sporthalle KKG, 539.800 EUR Sanierung KKG und 8.123.515 EUR Deckung Fehlbetrag VwH.

Die allgemeine Rücklage wird am jeweiligen Jahresende voraussichtlich folgenden Stand haben:

2009	41.006.441 EUR
2010	30.302.193 EUR
2011	32.692.993 EUR
2012	29.587.993 EUR

Die Entwicklung der allgemeinen Rücklage ist der Anlage 4 zu entnehmen

6.2 Entwicklung des Schuldenstandes

Der voraussichtliche Ist-Schuldenstand der Stadt Zwickau aus der Aufnahme von Krediten lag am Jahresende 2008 bei 77.354,0 TEUR.

Gemäß VwV Kommunale Haushaltswirtschaft kommen die bei einer Leasingfinanzierung und sonstigen kreditähnlichen Rechtsgeschäften zu übernehmenden langfristigen Zahlungsverpflichtungen wirtschaftlich einer Kreditaufnahme gleich. Sie sind in der Vermögensrechnung und in der Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden als kreditähnliche Rechtsgeschäfte jeweils in Höhe des Barwertes (abgezinster Wert) auszuweisen.

Unter Einbeziehung der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte erhöht sich demzufolge der oben genannte Betrag um 24.995,3 TEUR auf insgesamt 102.349,3 TEUR.

Da im Haushaltsjahr 2009 Kreditaufnahmen nicht vorgesehen sind, wird sich am Jahresende 2009 ausgehend von der geplanten Tilgung ein voraussichtlicher Schuldenstand von 70.362,2 TEUR bzw. von 101.520,1 TEUR einschließlich der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte ergeben. Damit wird sich der Gesamtschuldenstand im Verlauf des Jahres 2009 um 829,2 TEUR verringern. Die geringe Reduzierung des Gesamtschuldenstandes ist auf die veränderte Darstellung der Leasingfinanzierung 'Sanierung Verwaltungszentrum' zurückzuführen. Beginnend mit dem Haushaltsjahr 2009 werden die Leasingraten Brutto ausgewiesen.

Umschuldungen von Krediten sind mit 2.092,0 TEUR im Haushaltsplan enthalten.

Für Kommunalkredite sind im Plan 2009 Zinszahlungen in Höhe von 3.767,8 TEUR veranschlagt.

In der Anlage des Haushaltsplanes ist die Entwicklung des Schuldenstandes für den Zeitraum 2007 bis 2009 dargestellt. Da gemäß § 3 Satz 2 Nummer 1 KomHVO die Entwicklung der Schulden bzw. die Entwicklung der Zinsbelastung nicht nur in den vorangegangenen Jahren darzustellen ist, sondern gleichfalls die voraussichtliche Entwicklung im Finanzplanungszeitraum, enthält die Anlage eine ergänzende Übersicht der Schuldenstandsentwicklung und der Entwicklung des Schuldendienstes bis 2012.

Ausgehend von der Gesamtzahlungsverpflichtung aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften sind im Haushaltsplan 2009 Ausgaben, d. h. einschließlich zu zahlender Zinsen, von insgesamt 3.810,4 TEUR vorgesehen. Am Jahresende 2008 lag die Gesamtzahlungsverpflichtung aus abgeschlossenen kreditähnlichen Rechtsgeschäften entsprechend nachfolgender Übersicht bei 31.306,4 TEUR.

- in TEUR-

Vorhaben	Stand Verbindlichkeit 01.01.2008	Zugang 2008	Abgang 2008 Leasing- bzw. Miet(kauf)raten	Stand Verbindlichkeit 31.12.2008
Leasing saniertes VWZ ¹⁾	17.733,1		1.982,1	15.751,1
Mietkauf ehem. Kaserne	1.344,1		288,0	1.056,1
Stadthalle	14.827,5		1.022,6	13.804,9
Fahrzeuge	244,7	64,1	107,3	201,5
EDV, Büroausstattung, Kassenautomat	561,9	101,6	170,7	492,8
gesamt:	34.711,3	165,7	3.570,6	31.306,4

*) Leasingzahlungen für das sanierte Verwaltungszentrum sind bis zum Jahr 2019 (Grundlaufzeit) zu leisten. Mit Ablauf der Grundlaufzeit kann die Stadt Zwickau das VWZ gemäß dem abgeschlossenen Ankaufrechtsvertrag zu einem Optionspreis von 18.006,1 TEUR erwerben. Die Mittel stehen zu diesem Zeitpunkt fast vollständig aus der mit der Landesbank Hessen-Thüringen abgeschlossenen Depotvereinbarung (Punkt 4.2) zur Verfügung. Die Mittel für den Rückkauf sind zweckgebunden in der allgemeinen Rücklage enthalten und werden unter Punkt 6.1. ‚Rücklagen‘ nachgewiesen. Die Zahlungsverpflichtung aus der Sanierung des VWZ ist in obiger Übersicht zum Nettowert ausgewiesen. Beginnend mit dem Haushaltsjahr 2009 werden die Leasingzahlungen im Haushaltsplan brutto veranschlagt. Die Verringerung der Bruttorenten ergibt sich durch die jährlichen Zinszahlungen aus der bestehenden Depotvereinbarung (Bruttorenten abzgl. Zinszahlungen Depot = Nettorenten).

6.3 Ausfallbürgschaften

Auf dem Areal des Schlosses Osterstein wurde im November 2006 der Grundstein für die Sanierung und den Umbau zu einer modernen Seniorenwohnanlage gelegt. Im Zusammenhang mit diesem Investitionsvorhaben wurde 2006 die Bestellung einer Sicherheit zugunsten Dritter notwendig. Mit Bescheid vom 11.04.2006 wurde die Übernahme einer Ausfallbürgschaft durch die Stadt Zwickau zur Besicherung der von der Senioren- und Seniorenpflegeheim gGmbH Zwickau zu leistenden Mietzinszahlungen für das zu errichtende Seniorenpflegeheim bis zu einem Höchstbetrag von 7.753,9 TEUR gemäß § 83 Abs 2 i. V. m. § 82 Abs 2 SächsGemO rechtsaufsichtlich genehmigt.

Nach gut zweijähriger Bauzeit wurde am 07. November 2008 das Schloss Osterstein übergeben. Das von der Stadt Zwickau abzusichernde Mietverhältnis begann am 01.12.2008. Der Höchstbetrag der Bürgschaft wird über die Laufzeit der Bürgschaftsverpflichtung fortgeschrieben. Am Ende des ersten Mietjahres wird der Höchstbetrag der Bürgschaft bei 7.570,2 TEUR liegen.

Neben der vorgenannten Ausfallbürgschaft bestehen am Jahresanfang 2009 keine weiteren Ausfallbürgschaften aus Vorjahren.

7. Entwicklung der Nettoinvestitionsrate

Ermittlung der Nettoinvestitionsrate entsprechend KomHVO Ziffer 24 vom 25.11.2005

	Voraussichtliche Entwicklung entsprechend Finanzplan für die Jahre				
	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR
Zuführung an den Vermögenshaushalt	20.762	14.030	11.611	10.259	10.698
abzüglich:					
Zuführung vom Vermögenshaushalt	150	8.676*	13.220*	2.245	971
darin enthaltene zweckgebundene Zuführungsbestandteile	150**	100**		971**	971**
ordentliche Tilgung	7.225	6.992	7.032	7.075	7.117
Kreditbeschaffungskosten	100	0	0	0	0
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	2.932	2.886	2.785	2.785	2.785
darunter:					
Kaufpreis Kaserne	240	240	240	240	240
Leasing Verwaltungszentrum	1.982	2.216	2.545	2.545	2.545
Zinsen Depot VWZ	710	430			
Zuführung zur Versorgungsrücklage		3.460	1.395		
Summe					
Nettoinvestitionsrate:	10.505	-7.116	- 12.821	- 1.846	- 796

* Infolge des überdurchschnittlich hohen Gewerbesteueraufkommens und einer damit verbundenen hohen Steuerkraftmesszahl wird der Anteil der Stadt Zwickau an den Schlüsselzuweisungen in den Jahren 2009 und besonders in 2010 wesentlich geringer ausfallen als es bei einer konstanten Entwicklung des Realsteueraufkommens der Fall wäre. Zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes in den folgenden beiden Jahren werden daher Mehreinnahmen aus dem Gewerbesteueraufkommen von voraussichtlich 25 Mio. EUR (davon bereits 8,4 Mio. EUR mit dem 1. Nachttagshaushalt 2009 umgesetzt) der allgemeinen Rücklage zugeführt.

** 2008 und 2009 Zweckgebundene Zuführung für Theater; 2011 und 2012 Entnahme Vorsorgerücklage
Die zweckgebundenen Zuführungsbestandteile wurden **nicht** abgezogen.

8. Vergleich des Haushaltsplanes 2009 mit dem Finanzplan 2008

Der Haushaltsplan 2008 weicht vom Finanzplan 2007 wie folgt ab:

	Einnahmen VWH TEUR	Einnahmen und Ausgaben des VMH TEUR
nach dem Finanzplan 2008	144.206	55.197
darin enthaltene Zuführung vom VMH zum Ausgleich des Fehlbetrages VWH	2.228	
nach dem Haushaltsplan 2009	162.712	82.975
darin enthaltene Zuführung vom VMH zum Ausgleich des Fehlbetrages VWH	8.576	

Der Finanzplan 2008 und der Haushaltsplan 2009 weichen im Volumen des Verwaltungshaushaltes insgesamt um 18,5 Mio. EUR voneinander ab.

Betrachtet man den Verwaltungshaushalt ohne Ausgleich des Fehlbetrages durch den Vermögenshaushalt, ist festzustellen, dass der im Finanzplan enthaltene Fehlbetrag von 2.228 TEUR um 6.348 TEUR erheblich angestiegen ist.

Zwischen den einzelnen Gruppierungen haben sich gegenüber dem Finanzplan 2008 nachfolgende erhebliche Änderungen ergeben, die saldiert zu der Erhöhung des Volumens des Verwaltungshaushaltes führten:

	zu erwartende Einnahmen bzw. Ausgaben 2008 nach dem Finanzplan TEUR	im Haushaltsplan 2009 veranschlagte Einnahmen bzw. Ausgaben TEUR	Diff. TEUR
Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer	13.108	14.462	1.354
Sonstige allgemeine Zuweisungen	860	4.355	3.495
Gebühren u. ä. Entgelte	6.115	7.082	967
Einn. aus Verkauf, Mieten, Pachten u. ä.	3.745	6.850	3.105
sonstige Finanzeinnahmen	8.415	12.747	4.332
Zuführung vom Vermögenshaushalt	2.328	8.676	6.348
Personalausgaben	47.629	50.602	- 2.973
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	27.764	33.204	5.440
Zuweisungen und Zuschüsse			
Soziale Leistungen	130	1.407	1.277
allgemeine Umlagen (Kreisumlage, Kulturumlage)	27.586	29.722	2.136
Zuführung zum Vermögenshaushalt	10.899	14.030	3.131

Zwischen Finanzplanung und Vermögenshaushalt 2008 ist eine Differenz in Höhe von 27.778 TEUR zu verzeichnen. Diese ist vor allem auf die neue Maßnahme Branchenrevitalisierung des ehemaligen RAW-Geländes, aber auch auf die Aufnahme weiterer neuer Maßnahmen, die bisher nicht im Investitionsprogramm vorgesehen waren, zurückzuführen. Zudem erhöhte sich das Volumen durch die Bereitstellung finanzieller Mittel im Rahmen des FAG zur Bildung einer Vorsorgerücklage von insgesamt 3,9 Mio. EUR.

9. Entwicklung der Kassenlage

Im Verlauf des Haushaltsjahres 2008 war es fast nicht notwendig, Kassenkredite in Anspruch zu nehmen. So waren bis Ende 2008 für Kassenkredite Zinsen in Höhe von 2,5 TEUR zu zahlen. Für die Position 'Kassenkreditzinsen' waren im Haushaltsplan 2008 30,0 TEUR eingestellt.

Aus dem Verkauf von 3.000 Wohn- und Gewerbeeinheiten der Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH (Beschluss des Stadtrates vom 26.07.2007 – DS-Nr. 129/07) war mit dem Zahlungseingang dieser Einnahmen eine deutliche Verbesserung der Kassenliquidität ab Februar 2008 verbunden. Die Zinseinnahmen aus Festgeldanlagen wurden 2008 in geplanter Höhe realisiert. Per 31.12.2008 lagen diese Zinseinnahmen um 230,2 TEUR über dem Planansatz mit 540,0 TEUR.

Der für 2009 in der Haushaltssatzung zu veranschlagende Höchstbetrag der Kassenkredite liegt bei 30,0 Mio. EUR und damit um 6,0 Mio. EUR unter dem des Haushaltsjahres 2008. Die vorgenannte Größenordnung liegt unter einem Fünftel der im Verwaltungshaushalt veranschlagten Einnahmen und bedarf demnach gemäß § 84 Abs. 2 SächsGemO keiner rechtsaufsichtlichen Genehmigung.

Im Haushaltsplan 2009 wurde der für Kassenkredite vorgesehene Zinsbetrag im Vergleich zum Vorjahr um 26,0 TEUR reduziert und beträgt nunmehr 4,0 TEUR.

10. Innere Verrechnungen

Die Erstattung von Verwaltungskosten und sonstigen Gemeinkosten soll gemäß § 14 Abs. 4 KomHVO veranschlagt werden, soweit es für die Berechnung der Kosten einzelner Leistungen oder Maßnahmen oder für eine Kostenrechnung erforderlich ist. D. h. die Verrechnung von Verwaltungskosten erfolgt in erster Linie bei Einrichtungen, bei denen die Höhe der insgesamt nachgewiesenen Kosten Einfluss auf die Kalkulation von Gebühren und privatrechtlichen Entgelten hat. Diese Einrichtungen haben deshalb für die Inanspruchnahme anderer Dienststellen der Verwaltung, die Querschnittsaufgaben bzw. Aufgaben Zentraler Dienste wahrnehmen, Verwaltungskosten zu erstatten. Durch die Verrechnung der Verwaltungskosten wird der vollständige Ausweis der Kosten in den erstattungspflichtigen Einrichtungen sichergestellt. Die Verwaltungskosten werden im Verwaltungshaushalt bei den Gruppierungsnummern 169 als Einnahme und 679 als Ausgabe nachgewiesen. Die Veranschlagung dient ausschließlich der Kostendarstellung.

Bei der Verrechnung von Verwaltungsleistungen kommen vorrangig pauschale Verfahren zur Anwendung.

Die zu verrechnenden Verwaltungskosten setzen sich aus den Bestandteilen Personal-, Sach- und Verwaltungsgemeinkosten zusammen. Zuschläge für Sach- und Verwaltungsgemeinkosten werden nach der VwV Kostenfestlegung 2005 aufgeschlagen.

Die Verteilung der ermittelten Verwaltungskosten kann durch

- Schlüsselung (Stellen-, Ausgaben- oder Fallzahlenschlüssel) und/oder
 - Ermittlung von Arbeitszeitanteilen
- erfolgen.

Die Leistungen der Querschnittsämter werden 2009 analog den Vorjahren überwiegend nach einem Stellenschlüssel verrechnet. Basis für die Verrechnung nach dem Stellenschlüssel ist der Stellenplanentwurf für das Haushaltsjahr 2009. Auf der Basis eines Fallzahlen- bzw. Ausgabenschlüssels werden die Leistungen des Amtes für Finanzen, SG Zahlungsverkehr und SG Haushalt/Doppik, auf die erstattungspflichtigen Einrichtungen verteilt.

Neben den Verwaltungskosten der Querschnittsämter werden weitere Personal- und Sachkosten zwischen Unterabschnitten des Haushaltsplanes als interne Leistungsverrechnung veranschlagt (z. B. im Feuerschutz/Brandschutz Verrechnung zwischen Feuerwehr und Leitstelle). Verwaltungskostenerstattungen sind im Plan 2009 mit insgesamt 1.482,9 TEUR veranschlagt.

Eine Einzelaufstellung zur Inneren Verrechnung enthält nachfolgende Tabelle:

Innere Verrechnungen 2009									-in EUR-
Innere Verrechnung Verwaltungskosten, Sach-/Personalkosten zwischen UA'en	Haushalts- plan 2009	Obdachlosen- unterkunft UA 43500 UA 43510	Straßen- reinigung UA 67500	Bestattungswesen			Leit- stelle UA 13400	Rettungs- dienst UA 54100	Finanz- wirtsch. UA 91000
				hoheitlich UA 75110	gewerbl. UA 75120	gewerbl. UA 75130			
<u>Rechnungsprüfungsamt</u>		1.460							
01000.16900	18.520	630	1.120	12.100	2.240	970			
<u>Hauptverwaltung</u>		1.240							
02000.16900	15.700	540	950	10.260	1.890	820			
<u>Personalverwaltung</u>		3.180							
02200.16900	40.360	1.380	2.440	26.370	4.870	2.120			
<u>Bürgerbüro</u>									
02410.16900	2.350		1.240		1.110				
<u>Sicherheitstechn. D.</u>		300							
08002.16900	3.770	130	230	2.460	450	200			
<u>Rechtsamt</u>		1.710							
02300.16900	21.710	740	1.310	14.190	2.620	1.140			
02300.16910	6.750			4.250	2.060	440			
02300.16920	9.800						9.800		
<u>Amt für Finanzen</u>		3.350							
03000.16900	33.970	580	5.810	12.770	5.900	5.560			
<u>Datenverarbeitung</u>		1.260							
06010.16900	30.120	1.060	4.300	16.090	5.670	1.740			
<u>Beschaffung</u>									
06020.16900	2.600		470	1.470	550	110			
<u>Druckerei</u>		420							
06030.16900	5.370	180	320	3.520	650	280			
<u>Liegensch.-Hochbauver.</u>		2.670							
60100.16900	11.660	1.160	4.110		3.720				
<u>G.- und Friedhofsverw.</u>									
58100.16900	114.430			46.400	44.820	23.210			
<u>Krem. u. Friedhöfe</u>									
75110.16900	363.020				196.300	166.720			
75110.16920	20.260				20.260				
75110.16930	1.320								1.320
75130.16930	420								420
<u>Umweltamt</u>									
11120.16900	110.850		110.850						
<u>Sozialverwaltung</u>		10.320							
40000.16900	15.100	4.780							
<u>Feuerwehr</u>									
13100.16900	524.770							524.770	
13100.16910	122.450						122.450		
<u>Rettungsdienst</u>									
54100.16900	5.100						5.100		
<u>Leitstelle</u>									
13400.16900	2.500							2.500	
gesamt:	1.482.900	37.090	133.150	149.880	293.110	203.310	137.350	527.270	1.740

**11. Entwicklung der Personalausgaben und der Budgetvorgaben in den Jahren
2006 - 2009**

11.1 Entwicklung der jährlichen Personalausgaben

Rechnungsergebnisse 2006 - 2007, Planansätze 2008 - 2009

Amt	Planentwurf 2009 EUR	Haushaltsansatz 2008 EUR	Rechnungser- gebnis 2007 EUR	Rechnungser- gebnis 2006 EUR
Personalrat				
08001	195.210	180.820	163.553	143.247
11 Personal- und Hauptamt				
02000	416.590	415.910	398.180	436.948
02200	2.386.980	1.934.920	2.484.597	1.582.986
02210	555.110	504.500	487.833	492.402
06010	956.380	918.940	936.368	913.928
06020	140.600	151.630	154.323	144.147
06030	84.430	100.390	112.576	123.720
08002	82.820	76.490	107.126	144.278
Summe:	4.622.910	4.102.780	4.681.003	3.838.409
13 Presse - und Oberbürgermeisterbüro				
00100	443.640	420.590	483.990	682.846
02400	319.630	305.560	317.819	279.905
Summe:	763.270	726.150	801.809	962.751
Beigeordnete und Ortsvorsteher				
00200	402.080	550.150	558.015	522.685
00300	104.820	80.460	77.515	77.146
Summe:	506.900	630.610	635.530	599.831
14 Rechnungsprüfungsamt				
01000	362.940	401.850	395.298	374.811
20 Amt für Finanzen				
03000	1.872.030	2.012.450	838.221	823.332
03100	0	0	1.133.801	1.158.563
Summe:	1.872.030	2.012.450	1.972.022	1.981.895
Ausschreibungsstelle				
06040	61.050	50.150	51.021	47.264
Doppik				
06050	146.340	63.420	49.588	0
30 Rechtsamt				
02300	1.182.440	1.239.050	1.216.355	1.112.000
32 Ordnungsamt				
11010	2.018.640	2.517.230	2.351.867	2.341.574
33 Einwohner- und Standesamt				
02410	266.030	272.620	219.044	0
05000	367.360	350.580	376.091	404.823
05100	240.630	193.260	188.679	218.768
11040	878.290	1.107.930	1.050.707	1.076.595
Summe:	1.752.310	1.924.390	1.834.521	1.700.186

Amt	Planentwurf 2009 EUR	Haushaltsansatz 2008 EUR	Rechnungser- gebnis 2007 EUR	Rechnungser- gebnis 2006 EUR
36	Umweltamt			
11120	840.980	1.848.960	1.802.440	1.674.691
37	Amt für Brand-, Kat.schutz, Rettungsdienst			
13100	4.974.340	4.462.080	4.042.915	3.908.097
13400	1.413.860	1.232.580	1.149.412	1.136.790
14010	183.920	158.310	166.321	189.713
Summe:	6.572.120	5.852.970	5.358.648	5.234.600
40	Schulverwaltungs- und Sportamt			
20000	89.350	294.490	370.549	465.482
21100-21190	259.440	144.070	440.924	424.369
22500-22550	193.480	107.110	277.703	411.788
23100-23120	155.860	174.480	281.333	268.260
24100	63.400	326.190	406.224	401.112
27200	72.930	58.470	95.485	96.599
27400	33.320	27.310	119.707	95.195
27500	30.640	17.360	18.101	17.627
27600	23.160	21.390	50.401	51.101
29510	5.640	100.160	95.541	66.524
29520	0	0	15.276	12.370
55000	293.470	330.540	367.903	359.695
56100	593.160	571.530	487.052	517.678
56200	192.280	180.160	215.638	215.276
56210	0	16.120	22.969	29.964
56300	75.590	66.220	67.308	66.486
57100	0	0	131.815	200.574
57200	0	0	322.983	380.900
57300	207.030	316.390	0	0
29500	301.100	942.330	0	0
27800	20820	0	0	0
35000	29.240	257.550	234.520	192.325
Summe:	2.639.910	3.951.870	4.021.432	4.273.325
41	Kulturamt und Institute 42/1; 42/2; 45/1; 45/2; 47			
30000	403.520	374.580	367.874	427.278
35210	580.030	544.720	518.159	510.399
31110	398.420	363.240	335.519	319.254
32110	533.140	562.540	570.092	531.981
32130	107.090	99.340	93.197	73.564
32150	424.090	334.080	315.336	288.833
32120	344.530	262.430	289.491	312.075
31120	432.440	398.050	381.379	379.409
Summe:	3.223.260	2.938.980	2.871.047	2.842.793
49	Büro Denkmalpflege / Archäologie			
36500	197.770	179.050	158.475	158.718

Amt	Planentwurf 2009 EUR	Haushaltsansatz 2008 EUR	Rechnungser- gebnis 2007 EUR	Rechnungser- gebnis 2006 EUR
50	Jugend- und Sozialamt			
40000	731.390	2.289.350	2.245.668	2.125.628
40300	0	92.380	92.313	115.881
40500	0	81.160	75.682	74.880
40610	1.677.330	1.771.000	1.731.785	1.540.971
40700	687.120	3.021.330	2.982.632	2.842.363
43500	217.710	200.950	178.019	151.957
43600	0	0	0	38.861
45700	0	103.720	103.474	102.496
46000	849.680	851.040	771.101	809.616
46400	7.056.870	6.964.430	6.761.089	8.588.451
62001	137.570	189.140	183.497	187.490
Summe:	11.357.670	15.564.500	15.125.260	16.578.594
53	Amt für öffentlichen Gesundheitsdienst			
50000	0	263.020	313.825	296.058
50020	0	89.280	111.080	109.991
54310	0	107.890	102.609	98.081
54320	25.080	173.790	121.887	156.136
54510	0	246.990	244.464	239.993
54720	0	164.530	158.622	159.547
54750	38.670	81.840	84.110	81.659
54760	15.670	185.230	126.531	123.498
54770	0	21.110	33.646	33.557
54780	0	24.910	24.830	23.791
11020	35540	474.410	455.236	437.922
Summe:	114.960	1.833.000	1.776.840	1.760.233
61	Bauplanungsamt			
60000	184.870	150.830	238.969	342.902
61200	310.760	273.590	231.587	205.383
61210	0	109.920	137.070	124.002
61050	768.380	894.870	580.302	574.482
Summe:	1.264.010	1.429.210	1.187.928	1.246.769
63	Amt für Bauordnung			
61300	760.440	747.590	747.162	754.207
65	Liegenschafts- und Hochbauamt			
60100	1.919.390	2.291.320	1.485.495	1.528.584
03500	0	0	736.360	740.431
Summe:	1.919.390	2.291.320	2.221.855	2.269.015
66	Tiefbau-, Garten- und Friedhofsamt			
58000	1.274.090	1.206.790	1.158.076	1.075.385
58100	716.540	694.520	643.575	656.456
75110	1.192.570	1.138.480	1.110.953	1.091.283
60200	1.782.730	1.556.730	1.536.983	1.551.870
63001	2.063.230	1.936.710	0	0
67000	429.920	356.390	345.334	334.190
77100	0	0	2.012.630	1.964.541
85500	170.830	131.500	124.532	120.897
Summe:	7.629.910	7.021.120	6.932.083	6.794.622
80	Büro Wirtschaftsförderung			
79110	350.400	357.570	404.515	406.277

11.2 Entwicklung der jährlichen Budgetvorgaben für die Aufstellung der Haushaltspläne 2006 bis 2009

Amt	2009		2008		2007		2006	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Personalrat	100	14.100	100	14.100	11.384	12.950	100	12.150
11 Personal- und Hauptamt	2.140.260	2.047.970	2.255.090	2.989.880	2.155.630	3.108.660	2.279.640	3.130.190
13 Presse- und Oberbürgermeisterbüro	1.380	812.250	1.760	808.300	8.120	785.420	2.270	646.420
14 Rechnungsprüfungsamt	3.450	9.600	3.500	8.200	8.100	8.300	8.000	8.200
20 Amt für Finanzen	420.190	249.700	338.300	255.280	342.250	331.260	339.950	327.660
Ausschreibungsstelle	10	1.670	10	1.670	0	1.680		
Doppik / Controlling	50	123.650	0	150.000	100	12.950		
30 Rechtsamt	2.457.800	708.230	2.610.800	889.580	2.616.250	916.380	2.456.520	952.180
32 Ordnungsamt	1.352.720	331.950	2.431.250	416.969	2.582.070	408.500	3.134.840	268.300
33 Einwohner- und Standesamt	555.400	706.320	593.100	615.240	603.200	461.260	708.500	537.810
36 Umweltamt	1.157.000	951.500	3.290.000	3.938.790	4.628.000	4.174.590	4.956.200	4.514.120
37 Amt für Brand-, Kat.schutz, Rettungsdienst	2.236.530	1.302.200	2.153.400	1.235.630	2.092.170	1.470.900	2.101.790	1.483.840
40 Schulverwaltungs- und Sportamt	321.850	2.241.590	531.180	3.250.840	1.281.300	8.398.150	1.737.660	8.703.160
41 Kulturamt und Institute 42/1;42/2;45/1;45/2;47	1.547.920	4.155.900	1.658.420	4.032.060	1.527.820	3.979.380	1.453.620	3.780.230
49 Büro Denkmalpflege / Archäologie	4.000	14.280	2.000	11.280	2.000	11.280	2.000	11.280
50 Jugend- und Sozialamt	9.924.540	13.750.820	35.025.950	73.824.940	30.654.600	72.028.000	30.597.980	67.539.250
53 Amt für öffentlichen Gesundheitsdienst			439.590	651.240	400.740	600.190	418.270	611.030
61 Bauplanungsamt	30.670	381.610	39.700	205.920	35.960	159.540	181.650	162.190
63 Amt für Bauordnung	550.100	264.420	550.100	225.080	500.100	67.780	501.200	78.280
65 Liegenschafts- und Hochbauamt	4.609.360	8.906.670	2.773.720	8.435.330	2.620.640	3.168.160	3.334.730	3.871.740
66 Tiefbau-, Garten- und Friedhofsamt	4.044.070	7.118.570	4.035.270	5.835.080	3.677.240	5.446.370	3.645.840	5.321.190
80 Büro Wirtschaftsförderung	45.710	434.880	35.500	424.440	31.100	352.980	74.450	359.070

Begründung der wesentlichsten Abweichungen zwischen 2008 und 2009

Auswirkungen der Kreisgebietsneugliederung:

StA 11 Wegfall der Sachausgaben für die ARGE Unterabschnitt 40610

StA 32 Übergang Aufgaben der Kreispolizeibehörde, Kfz-Zulassung, Führerscheinstelle, ...

StA 36 Übergang Aufgaben der Abfallwirtschaft,
Aufgaben der Unteren Abfallbehörde, Naturschutzbehörde, Wasserbehörde

StA 40 Übergang Berufsschulen, Schülerbeförderung, Zusammenschluss Stadtmedienstelle, Volkshochschule mit Landkreis

StA 50 Übergang der Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe, Übergang Hartz IV-Leistungen

StA 53 Übergang der gesamten Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes

weitere Abweichungen:

StA 61 Kostenändernde Faktoren 2009: Klimaschutzprojekt für die Stadt entsprechend "Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen" vom 18.06.2008 = 100 TEUR und Förderung von Umzügen in ein Sanierungsgebiet - städtischer Anteil = 75 TEUR.

StA 65 Schrittweiser Übergang von Aufgaben aller Verwaltungseinheiten an StA 65, insbesondere Bewirtschaftungskosten, Aufstockung aller HH-Stellen Heizung, Energie und Kraftstoffe um 25 %.
Höhere Einnahmen und Ausgaben in Verbindung mit Vermietung Verwaltungszentrum an Landkreis, Anmietung von Häusern für eigene Ämter usw.

StA 66 Anstieg Ausgaben für Straßenbeleuchtung, Straßenentwässerungskosten

12. Übersicht über ausgewählte Einnahmen und Ausgaben der neuen Stadtteile

(Angaben in EUR)

HH-Stelle	Bezeichnung	StA	Cainsdorf	Crossen	Mosel	Oberrothenbach	Rottmannsdorf	Schlunzig
Gemeindeorgane								
00000.40000	Aufwendungen f. ehrenamtl. Tätigkeiten	13	300	300	300	300	200	200
00300.50004	Unterhaltung d. Grundstücke u. baul. Anlagen	13		1.560	600		600	660
00300.53007	Mieten und Pachten	13				620		
00300.58104	Ehrungen, Räpräsentat., Partnerschaften	13	2.000	1.400	2.000	1.800	500	400
00300.58674	Vereinsförderung	13	4.200	2.700	2.800	1.700	3.000	3.000
00300.65306	Öffentliche Bekanntmachungen	13	500					
00300.66804	Vermischte Aufgaben	13	540	1.400	1.100	1.430	1.010	590
Hauptverwaltung								
06000.14000	Mieten und Pachten	65		400	600		2.100	
06000.16700	Umlage BK	65	50		320		2.100	
06000.50000	Unterhaltung d. Grundstücke u. baul. Anlagen	65	800	600		300	800	100
02000.52000	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenst.	11	100	100	100	100	100	100
06000.54100	Heizung und Energie	65	7.500	3.750	4.875	2.500	2.125	2.530
06000.54200	Reinigung	65	2.300	2.300	1.000			
06000.54300	Wasser, Abwasser	65	460		600		500	
06000.54400	Abgaben, Müllabfuhr	65	200		100		200	
06000.54500	Betriebskosten	65	2.000	6.500		1.300		400
02000.65000	Bürobedarf	11	500	150	150	300	50	50
02000.65100	Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	11	50	50	50	50		50
02000.65200	Portogebühren	11	50	50	50	50	50	50
02000.65210	Fernsprechgebühren	11	900	800	850	600		600
02010.65220	Wartung Telefon	11	270					
Feuer-, Brandschutz								
13100.40000-	Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit	37	885	1.755	885	920	615	650
13100.40220								
13100.50000	Unterhaltung Grundstücke u. baul. Anlagen	65	180	260	230	310	180	200
13100.52000	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenst.	37	100	100	100	100	100	100
13100.53000	Mieten und Pachten	37		66.900				
13100.54100	Heizung, Energie	65		32.500	6.700	5.100	3.000	2.900
13100.54200	Reinigung	37	550					
13100.54300	Wasser, Abwasser	65			700	850	170	390
13100.55000	-Haltung v. Fahrzeugen	37	1.780	1.480	2.550	3.150	800	650
13100.65000	Bürobedarf	37	240	240	240	240	240	240
13100.65100	Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	37	100	100	100	100	100	100
13100.66100	Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine	37	705	1.170	505	470	360	685
13100.66870	Kameradschaftspflege	37	1.108	1.023	550	643	1.453	1.002
Leitstelle								
13400.65210	Fernsprechgebühren	37	900	600	900	600	600	600
13400.65220	Wartungskosten f. Telefonanlage	37						

HH-Stelle	Bezeichnung	StA	Cainsdorf	Crossen	Mosel	Oberrothenbach	Rottmannsdorf	Schlunzig
Grundschulen								
21100.10000	Gebühren		0	10				
21100.14700	Vermietung von Schulräumen	65	7.390	3.750				
21100.15100	Erstattung priv. Telefongebühren	40	0	0				
21100.52000	Erstattung Schulbücher	40	0	0				
21100.16700	Erstattung Kopierausgaben	40	350	720				
21100.16800	Erstattung von übrigen Bereichen	65	6.820					
21100.50000	Unterh.d.Grundstücke u. baul. Anlagen	40	30.000	30.000				
21180.50020	Wartungskosten		1.000	1.500				
21100.52000	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenst.	40	2.300	2.300				
21100.54100	Heizung u. Energie	65	40.000	70.000				
21100.54200	Reinigung	40	28.000	23.300				
21100.54300	Wasser, Abwasser	65	3.300	4.500				
21100.54465	Abgaben, Müllabfuhr usw.	65	2.800	1.700				
21100.59100	Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	3.260	6.510				
21100.59200	Lernmittel	40						
21100.59210	Schulbuchversorgung	40	3.000	3.700				
21100.65000	Bürobedarf	11	200	300				
21100.65100	Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	11	50	50				
21100.65200	Porto	11	50	220				
21100.65210	Fernsprechgebühren	40	650	1.300				
21100.65400	Dienstreisen	11		20				
21100.59500	Schulveranstaltungen	40	200	300				
Schülerbeförderung								
29010.63910	Unterrichtswegekosten	40	1.060	1.760				
Stadtmedienstelle								
29510.15310	Erstattg. Kopierausgaben f. Unterricht	40						
Kulturelle Angelegenheiten / Einrichtungen								
30000.14000	Mieten und Pachten	41			0			2.200
30000.50000	Unterhaltung d. Grundstücke u. baul. Anlagen	41						
30000.54100	Heizung, Energie	41			0			2.200
30000.54200	Reinigung	41						500
30000.54300	Wasser, Abwasser	41						500
30000.54400	Abgaben, Müllabfuhr	41						550
30000.58600	Sachausgaben f. eigene kultur. Veranstaltungen	41	480	223	205	788	223	788
30000.58670	Vereinsförderung	41	1.500	223		500	223	1.760
30000.58677	Zuschuss Heimatverein Oberrothenbach	65				14.000		
Einrichtungen der Jugendarbeit								
46000.50000	Einricht. d. Jugendarbeit, Unterhalt. Grundstücke	65		1.000				
46000.52000	Geräte und Ausstattungen	50		400				
46000.57800	weitere Verbrauchs- u. Betriebsmittel	50		100				
46000.58300	Freizeit- u. Gemeinschaftsveranstaltungen	50		2.000				

HH-Stelle	Bezeichnung	StA	Cains- dorf	Crossen	Mosel	Ober- rothen- bach	Rott- manns- dorf	Schlunzig
Kindertageseinrichtungen								
46400.11101	Elterbeiträge	50		89.130	205.230			
46400.17100	Landeszuweisungen	50		123.226	267.764			
46400.50000	Unterhaltung Grundstücke	65		5.000	10.000			
46400.52000	Geräte und Ausstattungen	50		1.500	2.000			
46400.54100	Heizung und Energie	65		18.750	40.000			
46400.54200	Reinigung	50		14.300	1.800			
46400.54300	Wasser / Abwasser	65		4.000	6.000			
46400.54400	Abgaben / Müllabfuhr	65		3.000	3.000			
46400.57800	Weitere Verbrauchsmittel	50		100	150			
46400.59000	Spiel- u. Beschäftigungs- material	50		1.260	2.240			
46400.65000	Büromaterial	50		180	350			
46400.65100	Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	50		50	50			
46400.65210	Fernsprechgebühren	50		900	1.600			
Förderung Kindertageseinrichtungen								
47500.17100	Landeszuweisungen	50	157.814					
47500.71801	Förder.v.Kita, Zuschüsse Land	50	157.814					
47500.71802	Förder.v.Kita, Zuschüsse Stadt	50	208.700					
Sportförderung								
55000.70110	Zuschüsse an Vereine entspr. Mitgliederstärke	40	320	460	350	90		20
Sporthallen								
56100.11900	Nutzungsentgelte Sporthallen	40	450	3.200	2.000			
56100.14100	Mieten u. Pachten Sporthallen	40			2.700			
56100.16770	Betriebskostenerstattung	40			680			
56100.51000	Unterhalt. d. sonst. unbew. Vermögens	40		1.400	2.500			
56100.52000	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenst.	40		1.500	1.200			
56100.54100	Heizung, Energie Sporthallen	40		15.000	26.000			
56100.54200	Reinigung	40		200	300			
56100.54300	Wasser/Abwasser	40		1.000	3.000			
56100.54400	Abgaben, Müllabfuhr usw.	40		1.100	2.000			
56100.57500	Chemikalien u. Verbrauchsmaterial	40		300	400			
56100.65210	Fernsprechgebühren	40		220	350			
Sportplätze								
56200.14000	Mieten, Pachten	40	10.450		1.350			
56200.15710	Rückerstattungen Ausgaben aus Vorjahren	40						
56200.16770	Erstattung Betriebskosten	40	15.700					
56200.51000	Unterhaltung d. sonst. unbew. Vermögens	40	1.700		300			
56200.53000	Mieten und Pachten	40	1.800					
56200.54100	Heizung, Energie	40	12.300					
56200.54300	Wasser, Abwasser	40	9.900					
56200.54400	Abgaben, Müll	40	2.200					
56200.64110	Umsatzsteuer	40	1.150					

HH-Stelle	Bezeichnung	StA	Cains- dorf	Crossen	Mosel	Ober- rothen- bach	Rott- manns- dorf	Schlunzig
Sonstige Sportanlagen								
56300.14000	Mieten und Pachten					220		
Freibäder								
57100.14200	Mieten und Pachten				595			
Garten- u. Friedhofsamt, Spielplätze u. Anpflanzungen								
58100.51200	Unterhaltung Parks, Spielplätze u. Grünflächen	66	4.000	13.650	6.750	7.750		8.300
58100.63140	Aufwendungen f. Hilfkkräfte ALG II, ABM usw.	66	500	450	250	400		350
5810095130	Baumaßnahmen öffentl. Kinderspielplätze				2.400	25.500		
Gemeindestraßen								
77100.51100	Unterhaltung von Gemeindestraßen	66	4.200	2.700	2.400	1.500	2.100	1.500
77100.53000	Mieten u. Pachten	66			2.400			
77100.54110	Energie Lichtsignalanlagen	66			1.150	500		
77100.54401	Deponiekosten	66			4.500			
77100.57100	Baumaterial	66	6.400	2.400	5.600	1.200	2.000	1.600
77100.57120	Winterdienstmaterial	66	4.000	2.500	6.800	1.500	2.500	1.000
Straßenbeleuchtung								
67000.51000	Unterhaltung v. Straßenbeleuchtungs-anlagen	66	1.800	1.300	3.100	400	400	400
67000.54110	Energiekosten Straßenbeleuchtung	66	11.000	14.000	20.000	5.500	5.000	4.500
67000.57100	Baumaterial	66	3.500	2.000	1.300	400	400	400
Unterhaltung Gewässer 2. Ordnung								
69000.51600	Unterhaltung Gewässer 2. Ordnung	66	2.000	2.500	2.000	500		100
69000.53000	Mieten u. Pachten	66		300	200			
69000.54800	Deponiekosten	66		600	600	400	200	400
69000.57100	Baumaterial	66		300				200
Friedhöfe								
75110.16100	Erstattung v. Land- Kriegsgräberfürsorge	66	70					
75110.50000	Unterhaltung d. Grundstücke u. baul. Anlagen	66	250					250
75110.54100	Heizung, Energie	66						330
75110.54300	Wasser, Abwasser	66						100
75110.70010	Zuschüsse an kirchl. Einr.	66	70					
Allgemeines Grundvermögen								
88010.50100	Unterhaltung d. Grundstücke u. baul. Anlagen	66	0	1.200	1.150	150		150
88010.14400	Mieten u. Pachten	65	8.900	6.500	4.500	2.700	150	450
88010.14010	Erbbaurechte	65		400		700		420
88010.54400	Grundsteuer	65	325				90	
88010.54401	Abgaben, Grundsteuer, Str.rein.geb.	66	950	3.840	30	320	30	50

HH-Stelle	Bezeichnung	StA	Cainsdorf	Crossen	Mosel	Oberrothenbach	Rottmannsdorf	Schlunzig
Vermögenshaushalt								
46000.93520	Ausstattung Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen	50		1.500				
56100.94120	Baumaßnahme Sportforum Crossen	40		10.000				
58100.95130	Baumaßnahmen öffentl. Kinderspielplätze	66			2.400	25.500		
63022.95415	Ersatzneubau Brücke Schnependorfer Straße	66		40.000				
63022.95481	Cainsdorfer Brücke, Planung	66	100.000					
63029.95181	Objektplanung	66			16.000			
88000.93204	Grunderwerb (unbebaut)	65		42.000				

13. Verwendung der Mittel der Anschubfinanzierung

Das Gesetz zur Neugliederung des Gebietes der Landkreise des Freistaates Sachsen (Sächsisches Kreisgebietsneugliederungsgesetz) sieht im Abschnitt 7, § 26 eine Anschubfinanzierung für die bisherigen Landkreise und die Städte Görlitz, Hoyerswerda, Plauen und Zwickau in Höhe von jeweils 10 Mio. EUR vor.

Zur Verwendung dieser 10 Mio. EUR hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 26.07.2007 den Maßnahmenplan zur Untersetzung der Anschubfinanzierung in Höhe von 10 Mio. EUR entschieden.

Die in 2009 noch umzusetzenden Maßnahmen belaufen sich auf insgesamt 3.695.975 EUR. Eine Aufstellung über die einzelnen Maßnahmen nach Jahresscheiben enthält die Anlage 7.